

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 27.

Sonnabend den 27. Januar.

1866.

Bekanntmachung.

Der hiesige Bürger und Kaufmann Herr Carl Spanier hat die ihm übertragen gewesene Agentur der deutschen Feuer-Ver-
sicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit zu Ludwigshafen a/Rh. für den Bezirk der Stadt Leipzig aufgegeben.
Leipzig, am 23. Januar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. G. Mehlner.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 17. Januar d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Schluß.)

Das Antwortschreiben des Rathes auf die Anzeige von den Vorsteherwahlen, sowie eine weitere Rathszuschrift, die Verbreiterung einer Brücke am Plagwitzer Wege betreffend, wurden vorgetragen.

In letzterem heißt es u. A.:

„Bei der jetzt in Ausführung begriffenen Flussberichtigung ist zu Überführung des Plagwitzer Weges über das Pleißen-Wildwasser in der Nähe des Ritterwerders eine Brücke von 13 Ellen Breite mit einem Kostenanschlage zu 13500 Thlr. projectirt und sind die ersten Arbeiten dazu bereits in Angriff genommen worden. Wenn gleich diese Dimensionen für den vorliegenden Zweck völlig ausreichen, so liegt es doch sehr nahe, daß bei der bedeutenderen Lebhaftigkeit des Verkehrs, welche der Plagwitzer Weg in nächster Zukunft und besonders durch veränderte Benutzung der anliegenden Wiesen erlangen wird, obige Breite sehr bald nicht mehr genügend erscheinen kann.“

Nach dem Gutachten des bauführenden Technikers, des Herrn Wasserbau-Inspector Georgi, würde die fragliche Brücke auf 18 Ellen obere Breite, nämlich 11 Ellen Fahrbahn und je $\frac{3}{2}$ Ellen Fußwege, zu verbreitern sein und diese Veränderung nach dem auf Grund der Einheitsfäge des Hauptanschlages angefertigten nachträglichen Anschlage einen Mehraufwand von 4167 Thlr. erfordern.

„In Erwägung der obigen Gründe haben wir beschlossen, auf die vorgeschlagene Verbreiterung einzugehen, zugleich aber, da letztere durchaus nicht im Interesse der Wasserregulirung, sondern lediglich in dem der anliegenden Grundstücksbesitzer und des künftigen öffentlichen Verkehrs liegt, und da folglich der Mehraufwand der Genossenschaft in keiner Weise angekommen werden kann, uns mit Herrn Dr. R. Heine dahin geeinigt, daß die gedachte Verbreiterung der Brücke gleich jetzt von dem bauführenden Techniker ausgeführt, der Mehraufwand von 4167 Thlr. aber von Herrn Dr. Heine zu einem Dritttheil und von der Stadt zu zwei Dritttheilen getragen werde. Dieses Theilungsverhältniß beruht theils auf dem größeren dabei beteiligten Grundbesitz der Stadt, theils auf der ihr obliegenden Fürsorge für den öffentlichen Verkehr.“

Herr Hey beantragte, die Angelegenheit dem Bau-Ausschusse zu überweisen, ein Antrag, welcher indes keine Unterstützung fand. Vielmehr beschloß man sofortige Beratung und trat einstimmig dem Rathsbeschluß bei.

Herr Lorenz vermittelte übrigens in dem Rathsschreiben eine Angabe über die Deckung des betreffenden Aufwandes. Es soll darüber vom Rathen Auskunft erbeten werden.

Endlich wurde aus einer Mittheilung des Rathes Vortrag erstattet, wonach — wie bereits öffentlich bekannt gemacht worden — unter Wahrung des Rechts von Anfang d. J. ab die Erhebung der Wegeabgaben — für deren Aufhebung eine Entschädigung zu zahlen die Regierung abgelehnt hat — in Wegfall gebracht worden ist.

Es hatte dabei zu bewenden.

Zur Tagesordnung verschieidend, brachte Herr Vicevorsteher Dr. Günther mehrere Gutachten des Bauausschusses zum Vortrage. Sie betraten:

1. die künftige Verwertung der ehemaligen städtischen Biegel-scheunen.

Der Rath schreibt hierüber u. A.:

„Durch den Beschluß, den Fettviehmarkt seiner Zeit in das

Gehöste von Pfaffendorf zu legen, ist nunmehr die Möglichkeit gegeben, über die Räumlichkeiten der ehemaligen Ziegelei auf der Ranstädter Viehweide, welche wir, um bis zu Entscheidung obiger Frage wenigstens einen Ertrag daraus zu gewinnen, interimistisch an Herrn G. A. Jahn zu Unterbringung seines zoologischen Verkaufsgartens vermietet hatten, Verfügung zu treffen. Es erscheint uns am zweckmäßigsten, das Grundstück meistbietend zu verpachten und wir glauben umso mehr auf einen günstigen Erfolg rechnen zu dürfen, als die Lage und Beschaffenheit des Grundstücks sich zu Betreibung einer Milchwirtschaft, verschiedener gewerblicher Unternehmungen und dergleichen vorzüglich eignet. — Für alle derartige Unternehmungen aber würden diejenigen Gebäude, welche bis jetzt lediglich zur Ziegelfabrikation gedient und, wie wir bereits bei den Erörterungen über den Viehmarkt gefunden haben, nur durch unverhältnismäßig theure Bauveränderungen verwendbar gemacht werden können, eine unbrauchbare und sogar lästige Zugabe sein und ohne den Werth der Pachtung zu erhöhen, der Stadt Opfer an Steuern und Reparaturkosten auferlegen. Da dieselben überdies ziemlich wertvolles Material enthalten, so dürfte aus deren Abbruch ein immerhin anschaulicher Erlös zu erwarten sein.“

Was den zu verpachtenden Complex anlangt, so besteht derselbe nach Abbruch der vorerwähnten Gebäude aus den zwei Wohngebäuden mit eingebauter Stallung bei der Einfahrt, dem Waschhaus im Seitenhofe, der alten Obstdarre im Garten, aus fünf verschiedenen Obst- und Grasgartenparcellen im Gesamtbetrage von ca. 1 Acker 106 □R., aus vier kleinen Feldparcellen, zusammen ca. 1 Acker 286 □R. und dem Hofraume. Die früher bei der Ziegelei verpachtet gewesene Wiese würde jedoch, um solche Bachläufige, die von derselben keinen Gebrauch machen können, nicht durch diese Zugabe abzuhalten, nicht mit zur Pachtung zu schlagen, dagegen denselben, welche bei der Erpachtung landwirtschaftliche Zwecke verfolgen, zur Versorgung mit Wiesen hinreichende Gelegenheit gegeben sein, wenn die diesjährige Wiesenverpachtung etwas verschoben und erst nach eingetretener Bestimmung über den Buschlag der Ziegelei anberaumt wird.

Wir haben daher beschlossen,

1) die zur Ziegelfabrikation bestimmten Gebäude der Ziegelei, nämlich 2 Doppelbrennöfen, 4 Trockenscheunen und das Sumpfhaus auf den Abbruch zu versteigern, und

2) das Ziegeleigrundstück mit den oben bemerkten Zubehörungen auf 6 Jahre vom 1. April 1866 ab meistbietend zu verpachten.

Der Ausschuß hatte gegen den Beschuß des Rathes an sich nichts einzuwenden, bedauerte es aber, daß durch denselben die Befürchtung nahe gerückt ist, den zoologischen Verkaufsgarten, der erst im Entstehen begriffen und weiterer Entwicklung fähig ist, auch mittelbar wenigstens ein öffentliches Interesse befriedigt, gefährdet oder beeinträchtigt zu sehen.

Der Ausschuß empfahl der Versammlung dem Rathsbeschluß beizutreten, was einstimmig erfolgte.

2. Die Umgestaltung der Privets und eines Theiles der Dachböden im neuen Waisenhouse.

Es haben sich dort zwei Nebelstände herausgestellt. Die Latrinen erfüllen das Gebäude mit einem nicht zu beseitigenden übeln Geruche und die unzureichende Verschalung des Daches, welche den Niederschlag von Staub und Ruß von den Böden nicht abhält, macht die Benutzung der letzteren, insbesondere zum Wäschetrocknen, unmöglich. Der Rath hat deshalb beschlossen, auf jedem Flügel eine feste Abtrittsgrube mit Lustesse, in welcher eine Gasflamme zur Aufsaugung und leichteren Abführung der Dünste anzubringen ist, her-

stellen zu lassen. Die beiden Luftrössen sollen durch Thonrohre mit einander verbunden werden. Die Herstellungskosten berechnen sich auf 740 Thaler.

Ein Theil der Dachböden soll berohrt, geputzt und durch dreizollige Fachwände abgeschlossen werden. Die Kosten betragen 433 Thlr. 10 Mgr.

Der Ausschuss erklärte sich nur für Ablehnung der Gasflammen in den Eßen, überzeugt, daß der gewünschte Erfolg auch ohne solche kostspielige und schwer zu beschiedene Anlage zu erreichen sei. In allem Uebrigen empfahl er den Beitritt zu den Rathsbeschlüssen.

Der Vorschlag des Ausschusses wurde einstimmig angenommen.

3.

Einen Antrag Herrn Grafhoß, den Abbruch der alten Armenbäckerei und die Verbreiterung der Sternwartenstraße betreffend.

Da das betreffende Gebäude bereits abgebrochen ist, so ging die Versammlung nach Vorschlag des Ausschusses, in der Erwartung, daß der Rath ohnehin bedacht sein werde, die bereits angebaute Verbreiterung der Straße thunlichst weiter zu führen, über den Antrag zur Tagesordnung über.

4.

Einen Antrag Herrn Nehns auf Herstellung einer Fußpassage an der Oehsenwehrbrücke.

Der Ausschuss bemerkte dazu: Man hätte anzuerkennen, daß der dortige außerordentlich lebhafte Fahrverkehr auf der engen Brücke die Passanten und insbesondere die vielen, diesen Weg gehenden Schulkinder beträchtlich hindere, ja wohl in gewisse Gefahr bringen könne. Die wenig kostspielige Herstellung eines hölzernen Fußsteigs neben der Brücke wird nach Ansicht des Ausschusses dem Uebelstände bis zum gänzlichen Wegfall der Brücke in Folge der Wasserregulirung genügend abhelfen, und empfahl der Ausschuss deshalb einstimmig,

die Herstellung einer solchen Passage zu beantragen.

Einstimmig trat man dem Ausschussvorschlage bei.

5.

Der Antrag der Herren Hey und Genossen, Verlegung der Scharfrichterei betreffend.

Der Antrag lautet:

„In neuerer Zeit hat der Betrieb der vor dem Gerberthore gelegenen Scharfrichterei bedeutend zugenommen. Der Besitzer Herr Gebhardt hat Dampfkessel zum Auslochen des Fleisches und auch Trockenhäuser, in welchen das Fleisch durch Luftpumpe getrocknet wird, angelegt.

Durch diese neue Einrichtung wird aber die Nachbarschaft, besonders durch den starken süßlichen Geruch stets belästigt, der sich bis nach dem Berliner, Dresdner, Thüringer, Magdeburger Bahnhof, ja selbst bis zur Gerberstraße, auch Halle'schen Straße verbreitet.

Die Unterzeichneten stellen daher den Antrag, daß Collegium wolle den Stadtrath ersuchen, mit dem Besitzer Herrn Gebhardt in baldigste Unterhandlungen zu treten, um die Scharfrichterei an einen entfernteren Ort der Stadt zu verlegen.“

Im Hinblick auf einen kürzlich im Tageblatt veröffentlichten Bericht aus den Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft beschloß der Ausschuss einstimmig, den Rath zunächst um Auskunft zu ersuchen,

welche Bewandtniß es mit der in die Deffentlichkeit gelangten Mittheilung habe, daß die Concession zur Anlage von Vorrichtungen für geruchlose Fabrikation der Cavillerei-Producte vom Rath seiner Zeit vorenthalten worden sei.

Herr Hey wies auf das kostbare Areal hin, welches die Stadt in der Nähe der Scharfrichterei hat und dessen Verwertung durch die geschilderten Uebelstände beeinträchtigt werde. Er schilderte diese Uebelstände näher und wünschte dringend ein Abkommen mit dem Besitzer der Scharfrichterei getroffen zu sehen.

Herr Jul. Müller schloß sich dem an. Er sprach sich für ein Entgegenkommen Seiten der Stadt und in deren Interesse aus. Der Uebelstand sei allgemein empfunden, und es nehme Wunder, daß man dessen Beseitigung nicht näher treten wolle, während man sonst in wohlfahrtspolizeilichen Fragen gern zur Abhülfe von Uebelständen bereit sei.

Auch Herr Hempel war der Ansicht, daß in dem Scharfrichtereibetriebe schon aus gesundheitspolizeilichen Rücksichten eine Umgestaltung herbeizuführen sei. Insbesondere begreife das eigentliche Cavillereiwesen eine ausgebreitete Fabrikation und Pferdeschlächterei nicht in sich, diese dürfe die Scharfrichterei hinsichtlich nicht in dem jetzigen Gebäude betreiben.

Der Herr Referent ging im Schlussworte auf die früheren Verhandlungen zurück und erkannte daran, daß man nicht vor einem Opfer überhaupt, sondern vor der Größe des damals verlangten Opfers zurückgescheut sei. Er empfahl die Annahme des Ausschussgutachtens, welche einstimmig erfolgte.

Concert.

Das vierzehnte Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses am 25. Januar brachte uns ein zweites musikhistorisches

Programm unter dem Titel: Glück, Haben und Zeitgenossen. Der erste Theil bestand aus: Ballet von Glück aus „Helena und Paris“, Pergolese's Cantate „Orfeo ed Euridice“, zwei Solostücke für Clavier, nämlich Capriccio von Friedemann Bach und Sonate von Joh. Christian Bach, eine italienische Arie des Letzteren und die Ouverture zu „Tigrane“ von Vincenzo Righini. Im zweiten Theile hörten wir die Ouverture zu Abt Voglers „Zamori“, Gesänge mit Pianoforte: italienische Ariette aus einer Cantate von G. A. Hasse, ein deutsches Lied und eine englische Pastorelle, beide von Jos. Haydn, und als Schluß des Letzteren „Abschiedssymphonie“. — So viel wir bemerken konnten, schien uns überhaupt das Publicum an den Vorführungen dieses Abends ein noch größereres Interesse zu finden als an denen des vorhergegangenen Concerts. Referent ist dessen nicht gewiß, ob von den angeführten Compositionen eine oder die andere hier schon früher irgend wann zu Gehör gebracht worden sei oder nicht, für ihn selbst konnten außer den beiden ersten und dem letzten Werke sämtliche übrigen füglich als Novitäten gelten, da selbst von den zwei Opern von Righini und Vogler ihm bisher nur die Titel bekannt waren.

Nicht mit Unrecht stand Glück's Name an der Spitze des Programms; verdanke ihm zunächst doch die Musik, und vor Allem die dramatische Musik (worunter wir überhaupt jede musicalische Ausdrucksweise bestimmter Gefühle so wie daraus hervorgehender Actionen verstehen) ihren Aufschwung aus der Verflachung und Absurdität des supergalanten Rouladen- und Triller-Regimes italienischer Castraten, welchem auch die besseren deutschen Componisten jener Zeit, ja sogar (wie wir an diesem Abende selbst es kennen lernten) ein Sohn des alten Bach folgen zu müssen vermeinten. Das angeführte Ballet bestand aus drei Sätzen: Athletenkampf, Chaconne und Gavotte. In allen drei tritt ihre direct bühnliche Bestimmung durch die ihnen innwohnenden Charakterzüge deutlich zu Tage, alle drei sind lebendig erfunden und höchst geistreich ausgeführt. Während sich aber die beiden absoluten Tanz-Sätze durch liebliche Grazie auszeichnen, imponirt uns der erste Satz durch die Kraft seiner dramatischen Tonmalerei: unwillkürlich sieht man im Geiste die riesigen Athleten mit einander ringen und kämpfen. — Aus der „Abschiedssymphonie“, die auch unserer Generation keineswegs unbekannt geblieben ist, sprach sich, wie in allen Werken des lieben alten „Vater“ Haydn die anmutigste, reizendste und deshalb ewig jugendliche Naivität aus.

Im zweiten Satze scheint das lange Verharren im wehmüthigen Adagio gleichsam die Absicht zu verrathen, beim Fürsten eine Sinnesänderung gegen die beschlossene Auflösung der Capelle hervorzubringen. Der letzte Satz singt lebhaft, fast aufgereggt an, schließt aber absterbend ab, wobei ein Instrument nach dem anderen allmählig verstummt, so daß zuletzt nur noch zwei Violinen übrigbleiben, was den Hörer in einen wehmüthigen, jedoch nicht ungemütlichen Seelenzustand versetzt. — Von den zwei Ouverturen, in welchen beiden das heuer und Leben echten Kunstschaaffens mächtvoll hervortritt, zeigt die Righini'sche einige Verwandtschaft mit der Glück'schen Musik: die Motive tragen charakteristisches Gepräge, das Ganze hat einen großen, schwungvollen Zug dramatischen Lebens. Das Vogler'sche Werk zeichnet sich dagegen mehr durch originelle thematische Bearbeitung und sein berechnete Instrumentation aus: man hört gleichsam die Vorschule der später in den Meyerbeer'schen Opern so wirkungsvoll benutzten Harmonie- und Klangeffekte heraus. Das Orchester führte alle genannten Compositionen aufs Trefflichste, man könnte fast sagen: aufs Überrächtlichste aus, und gewann sich nach jedem einzelnen Satze die Anerkennung der Hörerschaft.

Das Capriccio von Friedemann Bach läßt den echten Sohn des Altmeisters der Polypyhonie und des gediegenen Clavierspiels erkennen, das Stück zeigt fernhaften männlich-ernsten Charakter, verbunden mit eigenhümlichem Geisteschwunge, und enthält viel einzelne künstlerisch ersonnene und ausgeführte Episoden. Die C-moll-Sonate des jüngsten Bruders (des sogenannten „englischen“ Bach) zeigt sich schon im späteren zierlichen Modellleide; sie könnte dem Inhalte wie der Form und so manchen Einzelheiten nach fast eben so gut für ein Werk von Mozart gelten. Herr Capellmeister Reincke trug jedes dieser beiden Stücke vollkommen im historisch getreuen Charakter und mit dem entsprechender sehr feiner Technik vor und erzielte rauschenden Beifall nebst Hervorruft. — Die Gesangscompositionen betreffend, so gehören die Pergolese'sche und Joh. Christ. Bach'sche Arie so wie die Hasse'sche Ariette erschöpflich einer und derselben Richtung an (waren doch beide Schüler der Begründer der neapolitanischen Schule). Die Cantate Pergolese's ist zwar etwas dramatischer gestaltet als die einfache (aber sehr liebliche) Ariette; denungethet — ja selbst trotz der nicht zu bestreitenden edelen Haltung der Pergolese'schen Arie (die zum Theil schon zu Haydn-Mozart'scher Weise sich hinneigt) — tritt doch aus dem Ganzen das damalige italienische Schablonewesen (zumal aus dem Finalen mit den unumgänglichen Toncasaden und Trillern), das Hintansezgen des tiefen dramatischen Inhaltes zu sehr hervor. Noch mehr erscheint der Rouladensingsang als Hauptzweck der Christ. Bach'schen Composition.

Bon den beiden Haydn'schen Liedern erschien uns das deutsche („Steht trug sie ihre Liebe“) von noch sehr eingeschränkter Aus-

Der ganze selbst in seiner Wehmuth nedisch gestimme, graziöse Componist der „Jahreszeiten“ heraus. Ueber Frau Ruderstorff, die auch diesmal die Ausführung des gesamten gefanglichen Theils übernommen hatte, können wir zu unserm früheren Urtheile noch hinzufügen, daß sie diesmal Gelegenheit fand, die ganze Kraft und Wucht ihrer glänzenden Coloratur zu entwickeln, was ihr denn auch — bis auf einige nicht ganz reine Triller — vollkommen gelang, zufolge dessen die achtungswerte Künstlerin nach jedem Vortrage auss Lebhafte aplaudirt und hervorgerufen wurde, wie ihr denn auch gleich beim ersten Erscheinen diesmal sehr beifälliger Empfang zu Theil ward. Frau Ruderstorff wollte dem Wohlwollen des Publicums gegenüber sich erkennlich zeigen und trug zulegt, als Zugabe, noch ein „irisches Volkslied“ vor. Leider konnten wir diese Wahl — inmitten eines „reinhistorischen“ Concerts — nur aufrichtig bedauern! — Yourij v. Arnold.

Wessentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 25. Januar. In Nr. 351 des vorjährigen Jahrgangs d. Bl. brachten wir die kurze Mittheilung, daß es am Abend des 15. v. Mts. der Polizeibehörde gelungen sei, einen jungen Menschen in dem Augenblide festzuhalten, als derselbe im Begriffe stand mit einer erschwindelten Summe von ungefähr 120 Thlrn. mittelst der Bahn das Weite zu suchen. Heute Nachmittag fand in der diesfallsigen Untersuchung die Hauptverhandlung vor dem königlichen Bezirksgerichte unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Gareis statt. Johann Heinrich Eduard Thiele genannt Bergmann von hier, 25 Jahre alt, gelernter Buchbinder, jetzt Handeltreibender, bereits wegen öffentlicher Verlegung der Sittlichkeit und wegen versuchten Betrugs zwei Mal mit Gefängnis bestraft, räumte wiederholt ein, daß es von vorn herein seine Absicht gewesen, durch den Verkauf einer größern Partie Cigarren sich die Mittel zu einer Uebersiedlung nach Amerika zu schaffen und daß er zu diesem Behufe unter dem unbegründeten Vorzeichen, er habe einen Käufer dafür, einen hiesigen Kaufmann zur Ueberlassung von 30,000 Stück Cigarren im vereinbarten Kaufpreise von zusammen 165 Thlr. zu bestimmen gewußt habe, gestand auch zu, daß er zur Zeit der Ueberlieferung der Cigarren noch keinen festen Käufer gehabt und wollte, nachdem er gegen das vereinbarte Abkommen die Ware billiger verkauft, einen Augenblick Reue über seine Handlungswweise empfunden haben, als es ihm nicht gelungen war, dem ihm beigegebenen Markthelfer auf dem Wege zu seinem Auftraggeber zu entwischen. Ferner behauptete er, daß es seine Absicht gewesen, die 120 Thlr., die er vereinnahmt, an den Auftraggeber mit dem Bemerkten zurück zu erstatten, daß die Qualität der Cigarren eine geringere gewesen als verabredet worden.

Die Weigerung des Letztern, den erhaltenen Kaufpreis anzunehmen, veranlaßte ihn, wie weiter festgestellt worden, zu einem nochmaligen Besuch des Käufers, eines auf der Querstraße wohnhaften Kaufmanns, um diesen zur Nachzahlung zu bestimmen. Auch hierin war ihm seitens seines Auftraggebers, der ihm nicht rechttrauen möchte, der Markthelfer und ein Lehrling beigegeben worden. Allein Thiele gelang es trotzdem, den Markthelfer zu täuschen, nachdem er sich des Lehrlings entledigt hatte; er bestieg eine Droschke, bezahlte in aller Hast einige Schulden, löste mehrere Pfandscheine ein, holte seine bereits gepackten Koffer, um noch desselben Abends mit der Bahn abzureisen. Die Polizei kam seinem Beginnen zuvor und hielt ihn fest. In seinem Besitze befanden sich noch etwas über 100 Thaler.

Das heutige Abend gefällte Urtheil lautete auf 2 Jahr und 1 Monat Arbeitshausstrafe.

Bei der Verhandlung fungirte als Ankläger Herr Staatsanwalt Löwe und als Bertheidiger Herr Avocat G. Simon.

Verschiedenes.

Leipzig, 26. Januar. Ihre königlichen Hoheiten Kronprinz Albert und Prinz Georg kamen gestern Abend gegen 10 Uhr, wie vorausbestimmt worden, in Begleitung des Oberhofmarschalls Kammerherrn von Kriesen und der beiden Adjutanten Rittmeister von Carlowitz und Freiherr von Berlepsch von Dresden hier an, wurden auf dem Bahnhofe von dem Herrn Kreisdirector von Burgsdorff, der sich zum Empfang der Prinzen dort eingefunden, ehrfürchtig begrüßt und stiegen sodann im königlichen Palais am Ritterplatz ab. Heute Morgen 7 Uhr fuhren die Herrschaften zur Jagd auf Ehrenberger Revier; nach der Rückfahrt fand im königlichen Palais großes Diner statt, zu dem u. A. die Herren Kreisdirector von Burgsdorff, Geh. Rath von Wächter und Bürgermeister Dr. Koch besohlen worden waren, dem jedoch, da Herr Bürgermeister Koch an der Theilnahme behindert war, nur erstere beiden Herren beiwohnten. Die Rückkehr der königlichen Hoheiten nach Dresden war auf Abend 10 Uhr festgesetzt.

Der Fürst Günther von Schwarzburg-Rudolstadt reiste heute Vormittag 11 Uhr auf der Thüringer Bahn von hier nach Weimar.

* Leipzig, 26. Januar. Heute Vormittag wurde die irdische Hölle des verewigten Geh. Hofrats Professors Dr. Wachsmuth unter den herkömmlichen akademischen Feierlichkeiten zur Erde bestattet. Studentische Trauermarschälle folgten dem mit reichem Blumenschmuck verzierten Sarge, welchem ein langer Zug von Studenten, sowie von Amtsgenossen, Freunden und Verehrern des Verewigten das Geleite gab.

* Leipzig, 26. Januar. Die hiesige Kreisdirection fordert zum Behufe des zu dessenden Lehrerbedürfnisses sämtliche Superintendenter ihres Bezirks auf, ein genaues Verzeichniß derjenigen ständigen oder Hilfslehrerstellen anzufertigen und einzureichen, auf deren Versorgung durch neu erierte Schulamts-Candidaten Bedacht genommen werden möchte. — Die Gerichtsämter des Regierungsbezirks aber werden von der Kreisdirection aufgefordert, Anzeige zu machen, welche Gemeinden im Laufe des letzten Jahres darüber Besluß gefaßt haben, ob sie bei ihren Gemeindewahlen das alte Verfahren beibehalten oder nach Maßgabe des Gesetzes vom 12. Juli 1864 wählen wollen.

* Leipzig, 26. Januar. Die Bürgerversammlung, worin höchst interessante Gegenstände, Gemeindereformen betreffend, namentlich Herabsetzung der lästigen Bürgerrechtsgebühren auf der Tagesordnung stehen, wird nächsten Donnerstag den 1. Februar im großen Saale des Schützenhauses stattfinden. Da sich alle Parteischattirungen mit dieser höchst wichtigen Frage schon beschäftigt haben, so steht zu erwarten, daß auch dießmal die conservative Seite unserer Bürgerschaft sich an dieser Versammlung betheiligen wird. Selbstverständlich wird das Comité es nicht unterlassen, die erst recht an diesen Gegenständen sich interessirenden Schutzverwandten mit einzuladen. Die von der letzten Bürgerversammlung für Berathung der von dieser aus fund gegebenen Wünsche wegen Reform der Gemeindeverfassung gewählte Commission, aus sehr intelligenten und mit den hier einschlagenden Verhältnissen vertrauten Männern bestehend, zu der sich noch unser verehrter Bürgermeister Stephani in lobenswerther Weise gesellte, hat sich in mehreren Sitzungen auf eingehendste Weise mit der Wichtigkeit dieser Gegenstände beschäftigt und wird einen ausführlichen Bericht vorlegen. Berichterstatter ist der Herr Prof. Biedermann, der sich schon vor 1848 lebhaft mit diesen Gegenständen beschäftigt hat und durch seinen Aufenthalt in Weimar, das sich schon längst einer freieren Gemeindeverfassung erfreut, die beste Gelegenheit nahm, diese wohlthätigen Reformen praktisch kennen zu lernen. Wir unterlassen nicht, schon im Voraus unsere Einwohnerschaft auf jene interessante Versammlung aufmerksam zu machen.

* Leipzig, 26. Januar. Unseren früheren kurzen Mittheilungen über die von der mehrerwähnten Commission zur Reform unserer Gemeindeverfassung gemachten Vorschläge haben wir heute noch folgendes nachzutragen. Die Wahl von Mitgliedern der städtischen Verwaltung auf Lebenszeit führt zu manchen Missständen, die zu klar auf der Hand liegen, als daß sie noch näher bezeichnet zu werden brauchen; daß aber auch ohne Lebenslänglichkeit in dieser Beziehung tüchtige Kräfte nicht fehlen werden, dafür bürgt das Beispiel anderer Städte und Staaten. Die Commission schlägt daher vor: sechsjährige Wahlen für alle Stellen in der städtischen Verwaltung, Wahl des Bürgermeisters und seines Stellvertreters durch die Gemeinde selbst mittels allgemeiner directer Wahlen, der übrigen Rathsmitglieder durch die Gemeindevertretung. Ein ferneres Verlangen geht dahin, daß die Ortspolizei in ihrem ganzen Umfange zu den von der Selbstverwaltung der Gemeinden unabtrennbarer Befugnissen gehören müsse. — In Bezug auf die Bestätigung städtischer Wahlen durch die Regierungsbehörde schlägt die Commission vor: einer solchen Bestätigung bedarf eine Wahl überhaupt nicht, wenn mindestens zwei Drittel sämmtlicher abgegebenen Stimmen sich auf den Gewählten vereinigt haben; wo dies nicht der Fall wird, wird das Bestätigungsrecht vom Bezirksschultheiße geübt. — Sämtliche Vorschläge der Commission werden einer einzuberufenden Bürgerversammlung vorgelegt werden. Finden sie Annahme von Seiten derselben, so wird dahin zu wirken sein, daß auch andere Teile des Landes sich denselben anschließen. Vielleicht wäre ein sächsischer Städtetag einzuberufen.

* Leipzig, 26. Januar. Es ist wohl hinlänglich bekannt, daß in unserer Stadt eine Anzahl von Feuerwachen besteht und daß dieselben in einer Weise vertheilt sind, welche beim Ausbruch eines Schadensfeuers die Herbeirufung der Lösch- und Rettungsmannschaften wesentlich erleichtert. Dennoch dürfte in manchem einzelnen Falle die Unsicherheit über die genaue Lage der Feuerwachen so wie über die Art des in den einzelnen Wachen festgestellten Dienstes (ob nur bei Nacht, oder bei Tag und Nacht) zu Unzuträglichkeiten führen, und es dürfte sich daher empfehlen, von Zeit zu Zeit im Tageblatte (unter der Rubrik „Tageskalender“) die verschiedenen Stationen nebst Bezeichnung ihres Dienstes aufzuführen. In der heutigen Nummer unsers Blattes ist damit der Anfang gemacht.

* Leipzig, 26. Januar. Wenn, wie die Lpz. Ztg. schreibt, selbst im Erzgebirge Milben und Schmetterlinge fliegen, Knospen an Bäumen ange schwollen und an Stachelbeeren sogar aufgebrochen sind, so ist es eigentlich keine große Merkwürdigkeit, wenn wir die Ankunft eines zu dem Geschlechte der Blaulauten gehörigen

Schmetterlings in der Expedition dieses Blattes verzeichnen; doch soll dem freundlichen Uebersender wenigstens hiermit über den richtigen Empfang des bunten Thierhens quittirt sein.

* Leipzig, 26. Januar. Die hiesige Gesellschaft „Laute“ hat heute einen „neuconstruirten Carnavals-Kalender“ als Programm zu dem am 1. Februar d. J. in den Räumen des Hotel de Pologne stattfindenden großen Masken-Balle ausgegeben. Inhalts dieses Programms wird ein Traumbild aus 1001 Nacht den Glanzpunkt des Festes bilden, in welchem, wie wir aus einer uns vorgelegenen Skizze ersehen haben, eine ganz besondere Pracht entfaltet wird. Der gute Ruf, dessen sich die Laute seit ihrem nunmehr fast 25 jährigen Bestehen alleitig erfreut, wird ihr auch diesmal, des sind wir überzeugt, im Voraus eine große Theilnahme sichern.

Leipzig, 26. Januar. Die seit dem 6. d. M. vermisste hiesige Bürgerin und Hausbesitzerin, Charlotte verw. Neider, welche sich unter Umständen von hier entfernt hatte, die auf eine Selbstentleibung schließen ließen, ist am 17. d. M. bei Meissen unsern des Klosters entseelt aus der Elbe gezogen worden.

Heut Morgen in der siebten Stunde fand man einen hiesigen Hutmacherlehrling, einen erst $14\frac{1}{2}$ Jahr alten Knaben, Sohn geachteter und rechtlicher Eltern, in der Behausung seines Meisters an einer Thürhase erhängt auf. Er war ein äußerst excentrischer Knabe von ungezügtem Charakter, der sich wiederholt in Aeußerungen über die Wahl der besten Todesart gefallen hatte und jedenfalls durch seine verkehrte Einbildungskraft veranlaßt worden war, selbst Hand an sich zu legen.

In Machern brannte in den heutigen Frühstunden das Schindlersche Gut vollständig nieder. Da das Gut nicht bewohnt ist, wird mit Recht Brandstiftung vermutet.

Der Lackiergehülfe Richard Börner, der gestern Morgen, wie wir mittheilten, auf dem bayerischen Bahnhof zwischen die Puffer zweier anrückender Wagen geriet und in Folge der dabei erlittenen Quetschung ins Militairhospital gebracht wurde, ist erfreulicherweise nicht so schwer verletzt, wie es anfangs den Anschein hatte. Er befindet sich vielmehr außer Gefahr und sieht seiner völligen Genesung schon in der nächsten Zeit entgegen. — Aus dem Jacobshospitale wurde heute der Packträger Eduard Oheim, der am 1. December vor Jahren wegen eines durch einen unglücklichen Fall in der Tauchaer Straße erlittenen schweren Knochenbruchs dort Aufnahme gefunden hatte, als geheilt wiederum entlassen.

Gestern Abend passirte per Bahn ein Leichentransport, von München kommend und für Philadelphia bestimmt, hier durch. Es

war eine Bankiers-Frau Büdler aus Philadelphia, die in München gestorben, nunmehr über Hamburg nach Amerika übergeführt wird.

Auf dem Königsplatz erregte gestern Abend ein Mann dadurch großes Aufsehen, daß er unter heftigen Schelzworten ein kleines Mädchen rücksichtslos mit Schlägen traktirte. Es war ein betrunkener Handarbeiter, den die Polizei wegen dieses Excesses alsbald abholte und verhaftete.

Heute Nachmittag sollte der hiesige Meubleur Theodor Drullmann wegen einer ausgeschlagenen Schulde vom königl. Bezirksgerichte ausgespannt werden. Als deshalb der Executor an seine Wohnung kam, fand er dieselbe verschlossen und es ergab sich weiter, daß noch von innen der Nachriegel vorgeschohen war. Weder Poche noch Klingeln half, es wurde nicht geöffnet, und deshalb nunmehr durch einen herbeigeholten Schlosser die Wohnung gewaltsam geöffnet. Raum aber war der Executor eingetreten, so bot sich ihm ein schrecklicher Anblick dar. Mitten in der Stube lang ausgestreckt lag der unglückliche Bewohner mit durchschnittenem Halse leblos in seinem Blute, neben sich ein scharfer Rasirmesser, womit er sich aus Verzweiflung über seine bedrängten Verhältnisse den Tod gegeben hatte.

(P. Abdpst.) Auf dem Dresdner Bahnhofe sprach gestern ein kleiner Bursche, der erst lange Zeit ängstlich umhergeschaut hatte, den dort stationirten Polizeidienst in schüchternem Tone mit der Bitte an, ob er ihm nicht einen Posten verschaffen könne. Der Dienst erkundigte sich nun weiter und erfuhr von dem kleinen Bittsteller, daß er bei einem Klempner in Erfurt in der Lehre stehe, dort aber wegen schlechter Behandlung entlaufen sei und zu Fuß sich hierher gemacht habe, in der Hoffnung, hier ein anderes Unterkommen zu finden. Natürlich mußte der Flüchtling dem Polizeiamte fistirt und dort einstweilen detinirt werden. Ein eigenhülmliches Manöver führte gestern Abend ein Grundstücksbesitzer dadurch aus, daß er einen von ihm verpachteten Pferdestall in der Emilienstraße in Abwesenheit des mit der Zahlung rücksständigen Erpächters von dem Schlosser öffnen ließ und einen Wächter mit dem Auftrage hineinfegte, von innen zu verriegeln und den Wächter nicht wieder hineinzulassen. Letzterer war über diese Maßregel nicht wenig erstaunt, requirirte Polizei und erlangte mit deren Hilfe die Deffnung des Stalls, worauf er sich wieder in dessen Besitz, den Wächter aber an die Luft setzte.

Berichtigung Herr Prof. Dr. Naumann hieselbst ist nicht zum Geheimen Oberbergrath, sondern zum Geheimen Bergrath ernannt worden.

Vom 20. bis 26. Januar 1866 sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 20. Januar.

Bernhard Richard Köhler, 15 Tage alt, Steindruckers Sohn, am Neumarkte.
Max Carl Kemnitz, 10 $\frac{1}{2}$ Wochen alt, Bremser des königl. sächs. westl. Staats-Eisenbahn Sohn, am Rosplatz.
Ein unehel. todgeb. Mädchen, in der Gerberstraße.

Sonntag den 21. Januar.

Marie Bonorand, 71 Jahre alt, Bürgers und Conditors Witwe, am Neukirchhofe.
Mosalie Auguste Keller, 20 Jahre alt, Cigarrenarbeiterin, im Jacobshospitale.
Franz Theodor Herfurth, 21 Jahre alt, Maurer, im Jacobshospitale.
Leopold Paul Schmidt, 3 Jahre 7 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.

Montag den 22. Januar.

Carl Hermann Louis Fischer, 23 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, Copist, in der großen Fleischergasse.
Ein todgeb. Knabe, Johann Friedrich Wehrde's, Geschäftsführers Sohn, in der Parkstraße.
Carl Otto Keller, 1 Jahr 3 Wochen alt, Markthelfers hinterl. Sohn, in der Antonstraße.
Gustav Adolf Köhler, 41 Jahre alt, Schuhmacher, in der Karolinenstraße.
Carl Robert Göthe, 50 Jahre 6 Monate alt, Polizeidienstler, in der Thalstraße.

Dienstag den 23. Januar.

Carl Hermann Thieme, 45 Jahre alt, Bürger, Kramer und Hausbesitzer, in der Nicolaistraße.
Friedrich Louis Bentler, 56 Jahre alt, Bürger und Kramer, in der Frankfurter Straße.
Johann Jacob Müller, 60 Jahre alt, Revisor der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, im Raundörfchen.
Christiane Amalie Seitz, 64 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Chefrau, in der Universitätsstraße.
Carl Heinrich Stoye, 69 Jahre 1 Monat alt, pens. Cassirer der Gewerbe- und Personalsteuer-Einnahme, in der Windmühlenstraße.
Therese Henriette Werner, 40 Jahre 10 Monate alt, Xylographens Chefrau, in der Grünma'schen Straße.
Emilie Friederike Spröde, 23 Jahre alt, Dienstmädchen aus Oberfarrnstadt, am Grünma'schen Steinwege.
Marie Antoinette Jagodzinsky, 1 Jahr 6 Monate alt, Buchdruckers Tochter, in der Alexanderstraße.
Gustav Adolf Schneider, 3 Wochen alt, Zimmergesellens Sohn, in der Colonnadenstraße.
Ein unehel. Knabe, 5 Monate 15 Tage alt, in der Reudnitzer Straße.
Ein unehel. todgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Mittwoch den 24. Januar.

Igfr. Clara Louise Kühn, 27 Jahre alt, Doctors der Medicin und Professors der Chemie hinterl. älteste Tochter, in der Sternwartenstraße.
Amalie Auguste Niclas, 65 Jahre 6 Monate alt, königl. sächs. Steuer-Aussehers Chefrau, in der Mahlmannsstraße.
Igfr. Marie Laura Bär, 43 Jahre 6 Monate alt, Näherin, im Jacobshospitale.
Regine Niemann, 74 Jahre 4 Monate alt, Einwohners Chefrau, in der Hainstraße.
Valentine Montgomery, 4 Jahre 6 Monate alt, Colporteurs Tochter, in der Erdmannsstraße.

Donnerstag den 25. Januar.

Carl Otto Gruner, 66 Jahre 6 Monate alt, Bürger, Kaufmann, Hausbesitzer und Stadtältester, am Rosplatz.
Anna Franziska Geiffert, 40 Jahre alt, Kaufmanns Chefrau, im Brühl.
Igfr. Anna Wilhelmine Junker, 20 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Musterverzeichners Tochter, in der Colonnadenstraße.
Carl August Günther, 20 Jahre alt, Zimmerlehrling aus Ennewitz, im Jacobshospitale. (Ist nach Ennewitz zur Beerdigung abgeführt worden.)
Wolff Emil Trotte, 6 Jahre 5 Monate alt, Buchdruckers Sohn, in der Webergasse.
Ein unehel. Knabe, 1 Jahr 4 Monate alt, am Gerichtswege.

Freitag den 26. Januar.

Ernst Wilhelm Gottlieb Wachsmuth, 81 Jahre alt, Doctor und ordentl. Professor der Geschichte, der philosoph. Facultät Senior, königl. sächs. Geheimer Hofrat, Ehrendoctor der Rechte der Universität Erlangen, Ephorus der königl. Stipendien, Comthur II. Classe des königl. sächs. Verdienst-Ordens, Ritter des kaiserl. franz. Ordens der Ehrenlegion, des königl. dänischen Danebrog-Ordens und des großherzogl. weimarischen Ordens vom weißen Falten, in der Goethestraße.

Clara Pauline Wienand, 40 Jahre 9 Monate alt, Musiklehrers Ehefrau, im Jacobshospitale.

Dorothee Caroline Bischel, 62 Jahre alt, Concertdieners Ehefrau, im Jacobshospitale.

Wilhelmine Gumpert, 64 Jahre alt, großherzogl. Sachsen-Weimar. Chausseegelder-Einnehmers Witwe, in den Thonbergstrassenhäusern.

Constantin Axelos, 23 Jahre alt, Student der Rechte aus Nauplia, im Jacobshospitale.

Paul Gustav Franz Schubert, 12 Wochen alt, Bürgers und Mechanikers Sohn, in der Erdmannstraße.

Ein Mädchen, 8 Tage alt, Ernst Louis Schlegel's, Obersignalisten des IV. königl. sächs. Jäger-Bataillons Tochter, in der Windmühlenstraße.

10 aus der Stadt, 24 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 6 aus dem Jacobshospitale; zusammen 41.

Vom 20. bis 26. Januar 1866 sind geboren:

19 Knaben, 26 Mädchen, 45 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Bemerkung. Bei der in voriger Woche berichtigen "Streubichen" ist irrtümlicher Angabe zufolge zu lesen: "Igfr. Bertha Streubichen, 15 Jahre alt, Gutsbesitzers in Ottewisch Tochter, am Grimmaischen Steinwege."

Am Sonntage Septuagesima predigen

- zu St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Herr D. Wille,
Abends 6 Uhr Herr M. Valentina,
- zu St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr Herr D. Ahlfeld,
Mittag 1/212 Uhr Herr M. Suppe,
- in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Lamparius,
Vesper 2 Uhr Herr M. Merbach,
- zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr D. Fride,
Communion, 1/29 Uhr Beichte,
- zu St. Pauli: Vesper 2 Uhr Herr M. v. Criegern,
Früh 9 Uhr Herr D. Brüdner,
- zu St. Johannis: Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Richter,
Abends 6 Uhr Herr Cand. Bischke v. Pred.-C.,
- zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Brochhaus,
Nachm. 3/4 Uhr Missionsstunde, gehalten von Herrn Missionsdirector Hardeland,
- zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
- in der reform. Kirche: Früh 3/4 Uhr Herr Pastor D. Howard,
deutschl. Gemeinde: Früh 1/210 Uhr Erbauungsstunde in der ersten Bürgerschule,
- in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. v. Criegern.

NB. Auch wird an diesem Sonntage eine allgemeine Kirchen-Collecte zum Neubau einer Kirche für die Gemeinde „Friedrichsgrün“ vor den Türen sämmtlicher Kirchen gesammelt werden.

In der Johanniskirche für die Gemeinde Thonbergstrassenhäuser und Neureudnitz um 11 Uhr Abendmahl, gehalten von Hrn. Pastor Fidler, um 2 Uhr Gottesdienst; Predigt Herr Pastor Fidler.

English Divine Service.

Septuagesima Sunday, Jan. 28th.,
in the large Hall of the Conservatorium:
Morning, with Sermon, and H. Communion,
Evening, with Litany and Sermon, Five pm.

Wöchner:

Herr D. Wille und Herr Vicar M. Fidler.

Montag: Nicolaitkirche Abends 6 Uhr Herr Cand. Jentsch,
Dienstag: Thomaskirche keine Bibelstunde,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
Freitag Abend 1/28 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (5. Mos. 34.) Herr Cand. Meusel vom Pred.-Coll.

Motette.

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:

Ich danke dem Herrn, von M. Hauptmann.

Ave verum, von W. A. Mozart.

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1/2 Mgr. zu haben.)

Heute Nachmittag 1/22 Uhr Motette in der Thomaskirche.

Kirchenmusik.

Morgen früh 1/29 Uhr in der Thomaskirche:

Hymne von Joseph Haydn.

Liste der Getrauten.

Vom 19. bis mit 25. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) J. F. Hecht, Bürger, Holz- und Kohlenhändler hier, mit Igfr. A. Rädel, Steinhauers in Salsiz Tochter.
- 2) C. D. Hanfeld, Maschinenschlosser hier, mit Igfr. W. H. L. Jäger, Privatmanns hier Tochter.

3) C. J. R. Schieder, Copist hier, mit Igfr. M. A. H. Rummert, Bürgers und Schneidermeisters in Preßsch Tochter.

4) F. G. Laube, Hülfsaufländer bei der westl. Staatsb. hier, mit A. Quaas, Handarbeiter aus Wintersdorf Tochter.

5) C. F. Rinze, Bürger und Schuhmacher hier, mit E. H. Schmager, Bürgers und Schuhmachermeisters hier T.

6) H. D. Taschenberger, Lackier und Einwohner hier, mit F. W. E. Hellmann, Musidirectors hier Tochter.

7) J. T. Ahnert, Bürger und Schuhmacher hier, mit H. Kleine, Einwohners und Hausbesitzers in Caja Tochter.

8) E. B. May, Bodenarbeiter bei der westl. Staatsbahn hier, mit J. S. Behrfeld, Cigarrenhändlers hier Tochter.

9) H. D. L. Kruschel, Expedient hier, mit Igfr. M. C. A. J. Rönninger aus Hamburg.

10) F. E. Manig, Markthelfer und Einwohner hier, mit J. H. Hänisch, Nachbars und Gutsbesitzers in Erina Tochter.

11) J. H. L. Schönfeld, Einwohner hier, mit A. W. Ulrich, Nachtwächters hier Tochter.

Berichtigung. In der Liste der Getrauten von voriger Woche bei Herrn J. G. Adolph mit Igfr. J. G. Schimpf muß es heißen: Bürgers und Schlossermeisters in Lauchstädt Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) C. H. Nögel, Handelsmann hier, mit Frau C. verw. Schaditz, geb. Müller, Bürgerin und Hausbesitzerin hier.

- 2) C. E. Stroisch, Bürger und Schneider hier, mit Igfr. A. A. A. Münnich, weil. Hausmanns hier hinterl. T.

c) Johanniskirche:

- 1) C. W. Löwe, Lithograph, mit Igfr. E. M. Thieme, Claviatur-Fabrikantens in Neureudnitz T.

d) Reformierte Kirche:

- 1) C. A. W. Michelsen, Privatgelehrter hier, mit Igfr. S. E. Mandrich hier.
- 2) J. J. Friedrich, Schneider aus Langenselden, z. B. hier, mit L. E. Hahn aus Zeitz.

Liste der Getrauten.

Vom 19. bis mit 25. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) C. H. Pausch, Bürgers, Maurermeisters und Hausbes. hier T.

- 2) C. E. F. Jacobi's, Kaufmanns hier Tochter.

- 3) C. R. Pirnsch, Bürgers und Tapezierers hier Tochter.

- 4) C. L. Behe's, Bürgers und Kupferdruckers hier Sohn.

- 5) G. L. Spillners, Bürgers, Kramers und Hausbes. hier T.

- 6) A. Puttsch, Polizeiamts-Registrators hier Sohn.

- 7) J. F. G. Littmanns, Maurers hier Tochter.

- 8) F. A. Lipperts, Post-Offiziantens hier Sohn.

- 9) E. F. Meyers, ehemal. Cigarren-Fabrikantens hier Sohn.

- 10) F. A. Hövers, Handarbeiter hier Sohn.

- 11) F. A. Schumanns, Polizeidieners hier Tochter.

- 12) C. W. Marggraffs, Schneiders hier Tochter.

- 13) F. C. Schulze's, Markthelfers hier Tochter.

- 14) A. G. H. Kochs, Handarbeiter hier Sohn.

- 15) C. W. Müllers, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.

- 16) F. W. Stuhrs, Copistens hier Tochter.

- 17) F. A. Kleine's, Schneiders hier Tochter.

- 18) C. H. Brüdners, Schmieds bei der westl. Staatsbahn hier T.

- 19) G. A. Bretschneiders, Bierverlegers hier Tochter.

- 20) F. M. Müllers, Bureauadieners bei der westl. Staatsb. hier T.

- 21) J. H. Hennigs, Pianoforte-Arbeiters hier Sohn.

- 22) L. H. Naundorfs, Post-Expeditionsgehilfens hier Sohn.

- 23) J. D. Wiegners, Maurers hier Tochter.

- 24) F. W. Kamprads, Bürgers und Lohnkutschers hier Tochter.

- 25) J. J. A. Knape's, Markthelfers hier Tochter.

- 26) G. C. Köppes, Hausmanns hier Sohn.

- 27) C. H. R. Stephanus, Schaffners bei der westl. Staatsb. hier T.

- 28) F. A. Hubers, Mechanikers hier Sohn.

- 29) J. Eccarius, Schaffners bei der Thüringer Eisenb. hier Sohn,

- 30) F. L. Winklers, Bürgers und Maurermeisters hier Sohn.
31) C. G. Nebels, Bataillons-Fouriers beim 1. Jägerbat. hier S.

b) Nikolaikirche:

- 1) A. L. Gehe's, Obs. und Feuer-Versicherungs-Beamten Sohn.
- 2) C. T. Seiferts, Handlungs-Procuristens Sohn.
- 3) C. W. E. A. Nefelshöfers, Bürgers und Buchhändlers L.
- 4) C. F. Berthus', Bürgers und Schuhmachers Sohn.
- 5) F. W. Höpfels, Dachdeckers Tochter.
- 6) G. von Hahns, Bürgers und Schlossers Tochter.
- 7) J. F. W. Egerts, Schlossers Tochter.
- 8) F. H. Jungfs, Musici Sohn.
- 9) F. B. Dechandts, Markthelfers Sohn.
- 10) E. Heyne's, Bürgers und Antiquariats-Buchhändlers Tochter.
- 11) J. G. Börners, Todtengräbergehülfens Sohn.
- 12) L. F. Bangenbergs, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 13) R. Püschels, Obs. Drs. med., prast. Arzts u. Geburtshelfers L.
- 14—15) Zwei unehel. Knaben.
- 16—17) Zwei unehel. Mädchen.

c) Reformierte Kirche:

- 1) H. C. M. Döring, Barbiers hier Sohn.
- 2) J. B. Trümphy, Bürgers und Watten-Fabrikantens hier S.

d) Katholische Kirche:

- 1) H. B. Fischer, Briesträgers zu Gohlis Sohn.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

In	am 23. Jan.		am 24. Jan.		In	am 23. Jan.		am 24. Jan.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel . . .	+	6,8	+	5,0	Palermo . . .	+	7,6	+	7,0
Gröningen . . .	+	3,2	+	3,8	Neapel . . .	+	7,2	+	6,0
Greenwich . . .	—	—	—	Rom . . .	+	1,8	+	7,7	
Valentia (Irland)	+	5,4	—	—	Florenz . . .	—	—	—	—
Havre . . .	+	8,0	+	6,8	Turin . . .	—	—	—	—
Brest . . .	+	6,4	+	4,3	Bern . . .	+	1,6	+	1,2
Paris . . .	+	5,4	+	2,9	Triest . . .	—	—	—	5,0
Strassburg . . .	+	5,0	+	3,8	Wien . . .	—	—	—	2,8
Lyon . . .	+	7,2	+	5,2	Odessa . . .	—	—	—	0,8
Bordeaux . . .	+	7,2	+	7,4	Moskau . . .	+	1,5	—	2,6
Bayonne . . .	+	8,0	+	4,0	Libau . . .	+	3,8	+	1,2
Marseille . . .	+	5,8	+	3,7	Riga . . .	+	3,6	—	0,4
Toulon . . .	+	8,0	+	4,8	Petersburg . . .	—	0,7	—	5,8
Barcelona . . .	+	7,8	+	7,7	Helsingfors . . .	—	1,8	—	2,2
Bilbao . . .	+	9,6	+	6,6	Haparanda . . .	—	20,5	—	17,3
Lissabon . . .	—	—	—	Stockholm . . .	—	0,8	—	0,0	
Madrid . . .	+	0,9	+	1,8	Leipzig . . .	+	6,5	+	3,6
Alicante . . .	—	—	—						

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

In	am 23. Jan.		am 24. Jan.		In	am 23. Jan.		am 24. Jan.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Memel . . .	+	4,2	+	1,2	Breslau . . .	+	4,4	+	3,0
Königsberg . . .	+	4,0	+	0,6	Dresden . . .	+	9,0	+	3,9
Danzig . . .	+	5,2	+	1,7	Magdeburg . . .	+	6,0	+	4,7
Posen . . .	+	4,0	+	3,4	Köln . . .	+	4,5	+	3,0
Kölln . . .	+	5,4	+	3,0	Trier . . .	+	5,1	+	3,7
Stettin . . .	+	6,5	+	3,5	Münster . . .	+	5,0	+	4,5
Berlin . . .	+	7,6	+	4,4					

Dresdner Börsenbericht vom 25. Januar.

Soc. Br. Action 208 $\frac{1}{2}$, G.	Dresdner Papierfabr. A. 104 G.
Gelsenkeller do. 130 G.	Gelsenkeller-Prioritäten 102 G.
Geldschlösschen 137 G.	Geldschlösschen do. 102 $\frac{1}{2}$, G.
Medinger 73 $\frac{1}{2}$ bez.	Thode'sche Papierf. do. 101 $\frac{1}{2}$, G.
Sächs. Dampfsch. A. 121, 20 bez.	Dresdner Papierfabr. Prioritäten 101 $\frac{1}{2}$, G.
Niederl. Champ. Action 90 $\frac{1}{2}$, G.	Sächs. Brotobelen-Aufleite. Scheine 96 $\frac{1}{2}$, G.
Sächs. do. 60 G.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligationen 100 V.
Dresdner Feuer-Versich. Aktien pr. Stück Thlr. 45 G.	
Wob. Papierfabr. Act. 134 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, b.	

Leipziger Produktionspreise vom 19. bis 25. Januar.

Weizen, der Scheffel . . .	5 ap — 2% — 3 ap bis 5 ap 2% — 5 ap
Korn, der Scheffel . . .	3 = 27 = 5 = bis 4 = 2 = 5 =
Gerste, der Scheffel . . .	3 = 12 = 5 = bis 3 = 17 = 5 =
Hafer, der Scheffel . . .	2 = 5 = — = bis 2 = 7 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 10 = — = bis 2 = — = — =
Naps, der Scheffel . . .	— = — = — = bis — = — =
Erbsen, der Scheffel . . .	4 = 10 = — = bis 4 = 20 = — =
Heu, der Centner . . .	1 ap 15% — 3 ap bis 1 ap 25% — 3 ap
Stroh, das Schaf . . .	7 = — = — = bis 9 = — = — =
Butter, die Kanne . . .	— = 18 = — = bis — = 20 = — =
Buchenholz, die Klafter . . .	7 ap 20% — 3 ap bis 8 ap 10% — 3 ap
Virkenholtz . . .	6 = 25 = — = bis 7 = 5 = — =
Eichenholz . . .	5 = 15 = — = bis 5 = 25 = — =
Ellernholz . . .	5 = 20 = — = bis 6 = — = — =
Niefernholz . . .	4 = 20 = — = bis 5 = — = — =
Kohlen, der Korb . . .	3 = 25 = — = bis 4 = 15 = — =
Kaff, der Scheffel . . .	— = 20 = — = bis — = 22 = — =

Tageskalender.

Deutsche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit:

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; (Vorm. 8—12 Uhr).

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leibhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 24.—29. April 1865 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungsgesellschaft).

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.

Del Becht's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Prof. Kosmäßler.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Zeihenstatt für Musik (Musikalien u. Pianino's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstraße No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Neue Wiener zweiflügige Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen u. c. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinfass.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.

Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Abts.

Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.

Coburg ic.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen).

Dessau und Jerbitz: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Abts.

Hôtel de Prusse.

Morgen Sonntag den 28. Jan. Abends 1/2 Uhr
Vorletzte
Soirée v. Ernst Schulz
im zweiten und letzten Cyclus seiner Vorträge.
Mit größtentheils neuem Programm.

Eintrittskarten sind zu den gewöhnlichen Preisen schon heute in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm (Universitätsstraße) und im Hotel de Prusse zu haben.

Zufolge Anzeige vom 9. laufenden Monats ist heutigen Tages auf dem die hiesige Firma P. Buschke & Co. betreff. Fol. 295 des Handelsregisters das erfolgte Ausscheiden der Pauline Buschke verlautbart, ingleichen eingetragen worden,
dass die genannte Firma künftig Eduard Malbranche,
sonst P. Buschke & Co., firmirt.

Leipzig, am 24. Januar 1866.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Verloren
ward in hiesiger Stadt am 23. v. Mts. das bei der Königlichen Polizeidirection Dresden am 20. Juni 1865 ausgestellte Arbeitsbuch des Buchbindergesellen

Gustav Ernst Kiank aus Neuschönfeld.
Man wolle dasselbe im Aufsuchungsfalle hierher gelangen lassen.
Leipzig, am 25. Januar 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyer. Lauhn, Act.

25 Thaler Belohnung.

In der Nacht vom 17. zum 18. d. Mts. sind von einer zum Rittergute Tragarth gehörigen Obstplantage 19 Stück junge Apfelbäume von je 6—7 Fuß Höhe und $\frac{3}{4}$ bis 1 Zoll Starke entwendet worden.

Der Herr Besitzer sichert Demjenigen, welcher den Thäter nachweist, dass er gerichtlich belangt werden kann, obige Belohnung zu.

Vierseburg, den 24. Januar 1866.
Polizei-Berwaltung Tragarth.

Ortmann.

v. c.

Auction Naschmarkt Nr. 3.

Heute verkaufe ich aus freier Hand zu den niedrigsten Auctionspreisen: Teppiche und Bettvorlagen, Holzwaaren, Mützen, Gummischuhe, Britannia- u. Metallwaaren, gußeisernes emailliertes Kochgeschirr, Porzellan, Steingut, Cigarren, f. franz. Rothwein, Plum, Grog, essence von Arac und Rum und verschiedene andere Artikel.

NB. Stearinkerzen, prima Waare, außerordentlich schön brennend, 10 Pack für 2 M. f. Ceylon-Kaffee in 2 M. Packeten à 10½ M. pr. d. im Auctionslocale Naschmarkt Nr. 3.

J. F. Pohle.

AUCTION im weißen Adler Montag den 29. Januar und folgende Tage, enthaltend einen Nachlass f. Frauenkleider und Wäsche, Betten, Meubles, Porzellan &c., Gewehre und dgl. Jagdaccessoires, Madeira, Portwein und andere Weine, Cigarren, neue Hölle, Mützen &c.
S. Engel, Rathssproklamator.

Nachlass-Auction.

Montag den 29. Januar von früh 1/2 10 Uhr an versteigere ich aus dem sehr reichhaltigen Nachlass eines höheren Beamten: Gold- und Silbersachen, f. Mahagoni- und andere Meubles, Betten, Matratzen, Porzellan-, Glas- u. Kristallwaaren, einen feinen Bisampelz, Bett- und Tischwäsche, Haus- und Küchengeräthe, verschiedene und geringe Weine in Flaschen &c. in der Fleischhalle part., Eingang Brühl, vis à vis dem Georgenhause.

J. F. Pohle.

Holz-Auction.

Freitag den 2. Februar d. J. von früh 9 Uhr an sollen in der zum Rittergute Klein-Ishofer gehörigen Waldung an der Groß-Ishoferischen Grenze und in der sogen. Henne eine Partie starke Laughausen gegen eine baare Anzahlung von 15 Mgr. pro Haufen meistbietend versteigert werden.

Balde, Förster.

Deutsch mit besser Aussprache Ausländern gelehrt von einem deutschen Sprachforscher, wo, sagt Addr. X P. Q. R. X abzugeben Expedition dieses Blattes.

Jungen Damen wird das Schneidern und Zuschniden nach Maß gründlich erlernt Theaterplatz Nr. 7, 4 Treppen.

Herrenkleider werden sauber ausgebessert und gereinigt Burgstraße Nr. 5, im Hofe links 2 Treppen.

Befanntmachung,

den Verkauf von alten Eisenbahnschienen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn betreffend.

Die gegenwärtig auf unserer Bahn lagernden Borräthe an ca. 5960 Centnern alter ausgewechselter Eisenbahnschienen und Schienestücken

in verschiedenen Profilen von $2\frac{3}{4}$ —5 Zoll werden hiermit zum Verkauf an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, öffentlich ausgeboten.

Schriftliche Offerten hierüber, frankirt und versiegelt, mit der Aufschrift:

„Gebot auf alte Eisenbahnschienen und Schienestücken“

versehen, sind unter Preisangabe pro Zollcentner auf die gesamte disponibile Quantität und ohne Unterschied zwischen den ganzen Schienen und Schienestücken abzugeben und bis längstens zum

3. Februar a. C.

an unser Hauptbüro in Leipzig einzureichen. Spätere Gebote haben auf Berücksichtigung nicht zu rechnen.

An die eingereichten Gebote sind die Bieter bis zum

17. Februar a. C.

gebunden und es erfolgt der Zuschlag innerhalb dieser Zeit durch schriftliche Anzeige Seiten des Directoriums, womit der Kauf als abgeschlossen gilt.

Die Abnahme der zugeschlagenen Borräthe hat binnen 14 Tagen vom Abschlusse des Kaufs an, gegen vorgängige Baarzahlung, nach Wahl des Käufers von unsern Bahnhöfen hier, in Riesa oder in Dresden aus zu erfolgen, und ist bei Nichteinhaltung dieser Frist das Directorium an den betreffenden Verkauf nicht mehr gebunden. Nach Beenden ist vom Käufer für die Erfüllung aller Verbindlichkeiten, welche durch Einreichung eines Gebots in Folge dieser Bekanntmachung mit erfolgtem Zuschlage begründet werden, eine entsprechende Caution zu bestellen.

Leipzig, den 18. Januar 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Süd-Oesterreichische Lombardisch-Central-Italienische Eisenbahn-Gesellschaft.

Ausgabe von 300,000 6proc. Bons.

Die 6proc. Bons sind auf den Inhaber ausgestellt, lauten über 500 Frs. per Stück und tragen 30 Frs. Zinsen p. a., welche in halbjährlichen Raten von 15 Frs. am 1. März und 1. September zahlbar sind. Die Verzinsung beginnt mit dem 1. März dieses Jahres.

Die 300,000 6proc. Bons werden in 10 Serien von je 30,000 Stück eingeteilt und vermittelst serienweiser Verloosung zum Nominalwerthe von 500 Frs. per Stück zurückgezahlt, amortisiert.

Bei jeder Verloosung wird eine der 10 Serien gezogen. Die Verloosungen finden statt:

am 1. März 1870	am 1. September 1870
= 1. März 1871	= 1. September 1871
= 1. März 1872	= 1. September 1872
= 1. März 1873	= 1. September 1873
= 1. März 1874	= 1. September 1874.

Auf diese 300,000 6procent. Bons

wird in Paris bei den Herren

Gebrüder von Rothschild,

rue Lafitte 21,

eine Subscription eröffnet, welche von Montag den 29. Januar Vormittags 10 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags dauert und spätestens am Mittwoch den 31. Januar d. J. geschlossen wird.

Die Subscription wird gleichzeitig auch

in Wien } am Sitze der Gesellschaft,
in Turin }

in London bei den Herren N. M. v. Rothschild & Söhne,

in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. v. Rothschild & Söhne

stattfinden.

Die subscriptirte Summe wird täglich aufgenommen; — an dem Tage, wo die Summe der Bezeichnungen den Betrag der auszugebenden 300,000 6proc. Bons übersteigt, wird die Subscription geschlossen und die Summe der 300,000 6proc. Bons nach Verhältniss repartirt. Die vor Montag den 29. Januar eingereichten Bezeichnungen werden in die Subscription des ersten Tages aufgenommen.

Der Emissionspreis der 300,000 6proc. Bons ist auf 465 Frs. pr. Stück festgesetzt und wird durch Zahlung von

25 Frs. bei der Subscription,
40 = bei der Repartition,
100 = am 15. März 1866,
100 = am 1. Mai 1866,
100 = am 15. Juni 1866,
100 = am 1. August 1866

berichtigt.

Die Subscribers sind berechtigt, die Einzahlungen im Vorans zu leisten, in welchem Falle eine Zinsvergütung von 5 Proc. p. a. stattfindet.

Insofern es ermöglicht werden kann, sollen diejenigen, welche auf 10 oder mehr Stück subscribiren, von jeder Serie einen Bon erhalten.

Im Auftrage der Herren Gebrüder von Rothschild in Paris erklären wir uns zur sofortigen Empfangnahme von Subscriptions bereit und erlauben wir uns, deren möglichst frühzeitige Übergabe anzuraten.

Leipzig, Januar 1866.

Frege & Co.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 27.]

27. Januar 1866.

Handelslehranstalt.

Die Anmeldungen von Böglingen für die zweite Abtheilung, in welcher der neue Unterrichtscursus am 9. April beginnt, bitten der Unterzeichnete möglichst bald zu bewirken; diejenigen von Böglingen für die erste oder Lehrlings-Abtheilung nimmt derselbe zwar auch schon jetzt entgegen, es bleibt jedoch eine besondere Aufforderung hierzu vorbehalten. Prospekte sind im Schulgebäude zu erlangen, zur Ertheilung jeder Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.

Dr. Odermann, Director.

Realschule.

Die Anmeldungen neuer Schüler für Ostern d. J. bitte ich

Sonntag den 28. Januar Vormitt. zwischen 10 u. 12 Uhr

und an den folgenden Tagen bis zum 31. Januar Nachmitt. zwischen 3 u. 5 Uhr unter Beibringung des Tauf-
scheins und eines Schulzeugnisses oder der letzten Schul-Censuren, beziehentlich des Confirmationsscheins im Gebäude der ersten
Bürgerschule bei mir machen zu wollen.

Zu der ersten Aufnahmeprüfung haben sich darauf alle angemeldeten Schüler, mit Papier und Schreibfedern ver-
sehen, Mittwoch den 7. Februar früh 8 Uhr einzufinden.

Prof. Dr. Wagner, Director.

Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat December 1865.



Für 94,286 Personen

Für 2,209,307 Centner Güter

48,685	ab	24	%	2	8
183,003	ab	13	%	3	8

231,689	ab	7	%	5	8
---------	----	---	---	---	---

2,118,476	ab	29	%	8	8
-----------	----	----	---	---	---

21,390	ab	7	%	4	8
--------	----	---	---	---	---

2,371,556	ab	14	%	7	8
-----------	----	----	---	---	---

2,071,970	ab	22	%	9	8
-----------	----	----	---	---	---

299,585	ab	21	%	8	8
---------	----	----	---	---	---

Hierzu vom 1. Januar bis ult. November 1865
Ferner Postfracht und Magdeburger Strecke im IV. Quartal 1865,
angenommen zu

Vom 1. Januar bis ult. December 1864

Mehr-Einnahme bis ult. December 1865 gegen 1864
vorbehältlich späterer Feststellung.

Leipzig, den 26. Januar 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1865 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen
Versicherungen (2716 Pers. mit 5,469000 Thlr.), welcher wesentlich größer war als in irgend einem früheren
Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf 28500 Pers.,
die Versicherungssumme auf 50,170000 Thlr.,
der Bankfonds auf etwa 13,300000 Thlr.

gestiegen.
Bei einer Jahresentnahme von 2,300000 Thlr. waren nur 96000 für 590 gestorbene Versicherte zu vergütten, welcher Betrag
wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abormalige hohe Dividende in Aussicht stellt.
In diesem und den nächsten vier Jahren werden nahe an

Zwei und eine halbe Million Thaler
verhandene reine Überschüsse an die Versicherten verteilt, was für das Jahr 1866 eine Dividende von
38 Prozent

ergibt.
Versicherungen in Summen von 300 Thlr. bis 20000 Thlr. auf ein Leben werden vermittelt durch

Becker & Comp.

Und deren Special-Agenten
Herrn Emil Meimert, Burgstraße Nr. 15,
= Eduard Poll, Moritzstraße Nr. 1 b.,
= Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.

100 Visitenkarten für 15 Mgr.

eleg. lithogr. sowie alle andern lithogr. Arbeiten liefert schnellstens
Ernst Hauptmann, Gewandgäßchen Nr. 2.

Aufpoliert wird aufs Beste, dauerhaft u. billigt. Bestellungen | Glashandschuhe gewaschen und gefärbt sind in allen Größen
werden erbeten im Posamentiergeschäft von Feurich, Neumarkt. | billig zu verkaufen Grimma'sche Straße 32 im Radleregeschäft.

5% Silber-Pfandbriefe der k. k. priv. allgemeinen Oesterreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien,

(Gesellschafts-Capital 24,000,000 Gulden Oesterr. Währung in Silber)
welche mittelst Verloosung innerhalb 50 Jahren **al pari in Silber** zurückbezahlt und mit halbjährigen **ohne jeden Steuerabzug in Silber** zahlbaren Zins-Coupons versehen sind, **in Oesterreich gesetzlich zur Anlage von Capitalien öffentlicher Verwaltungen und Pupillar- und Depositengeldern verwendet werden**, sind bis auf Weiteres zum Emissionscours von 87 Thlr. Preuss. Courant für **150 Gulden excl. Zinsen**
bei Heinrich Küstner & Co. in Leipzig

zu beziehen, woselbst auch die Zins- und Capital-Rückzahlungen erfolgen.

Die erste Verloosung der Pfandbriefe wird **am 1. Februar** und die **Auszahlung** der verloosten Stücke **al pari in Silber am 1. Mai 1866** stattfinden.

Naturzeichnen und Malen

im brillantesten Farbenspiele auf Papier, Seide, Holz, Porzellan, Marmor &c. &c. (siehe ausführlicher mit Zeugnissen im Leipziger Tageblatt vom 23. Januar oder Nachrichten vom 24. Jan. d. J.) können Erwachsene oder Kinder vom 9. Jahre an in 4 Stunden, auch Sonntags bei schneller Anmeldung für 1 ♂ 15 ♂, später für 2 ♂ auch ohne Vorkenntnisse erlernen und bei weiblichen Handarbeiten, als auch bei vielen Gewerben, besonders bei Anfertigung außerordentlicher Geschenke, vielfach in Anwendung bringen. So malten z. B. meine zahlreichen Schülerinnen bei meiner leichten Anwesenheit wohl an 50 Marmortische.

Doch die damals teilnehmenden Herrschaften mit meiner Unterrichtsmethode zufrieden waren, haben selbige bereits diesmal durch Empfehlung und Ausführung von Verwandten und Kindern hinreichend bestätigt, so daß ich z. B. am Freitag den 26. Jan. meine Stunden von 2—3, von 3—4, von 5—6 und von 6—7 Uhr besetzt hatte und Sonntagsstunden schon bestellt sind. Damen oder Herren haben besondere Stunden. Farben und Pinsel sind frei. Schülerarbeiten und Zeugnisse liegen täglich, am Sonntag nur bis 3 Uhr, zur gefälligen Ansicht bereit.

D. Jaegermann, logirt Hotel Palmbaum.

Bekanntmachung.

Daß das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Botenfuhrmanns Carl Kötteritsch aus Weißensels, seinen ungestörten Fortgang hat, mache ich seinen werthen Kunden hierdurch ergebenst bekannt und bitte um ihr ferner Wohlwollen.

Leipzig, den 25. Januar 1866.

Verwitwete Kötteritsch aus Weißensels.

Das Speditions-, Commissions- und Propre-Geschäft von Ernst Simon in Berlin

übernimmt unter billigster Speisenberechnung Güter aller Art nach Russland und Polen ohne Vermittlung eines Grenz-Spediteurs per directen Verkehr, resp. durch die große Russische Eisenbahn-Gesellschaft bei ermäßigtem Frachtsatz.

Abpressmaschinen.

Meine neu construirte Abpressmaschine, welche sich ihrer einfachen Construction sowie soliden Ausführung wegen als ganz praktisch bewährt hat, empfiehle ich den Herren Buchbindereibesitzern aufs Beste und steht eine solche bis zum 30. d. Mrs. zur gefälligen Ansicht bereit bei

**Karl Krause, Maschinenfabrik,
Inselstraße Nr. 3.**

Von heute an betreibe ich die advocatorische Praxis selbstständig.

Meine Expedition ist vorläufig mit der des Adv. Dr. Georgi, Petersstraße 14, III., vereinigt.

Leipzig, den 17. Januar 1866.

Adv. Dr. Julius Oscar Zenker.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Neukirchhof Nr. 12/13, 2 Treppen.

Spiegel- und Bilderrahmen

so auch Einrahmungen jeder Art werden solid u. sauber geliefert, desgleichen Reparaturen prompt und billigest ausgeführt bei **F. W. Edelmann**, Bergolder, Wiesenstraße 15.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Kr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Kr. bei Fr. Schultz.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuß geleistet Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe.

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Theaterplatz Nr. 7, 1 Treppe.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, so wie Domino's, Fledermäuse, Harlekins, Varets und Hütchen empfiehlt zu billigen Preisen

G. Haussmann, Auerbachs Hof 51, 1. Etage.

Bestellungen auf neue Costüme werden aufs Pünktlichste ausgeführt.

Elegante Herren- und Damen-Costüme, Domino's, Kutten &c. empfiehlt

Herrn. Semmler,

Schneidermeister und Costümiert.
Wohnung: Petersstraße 13, 3. Etage.

Gewölbe: Reichsstraße Nr. 30.

Maskencostüme,
ganz neu und elegant, vom schwersten Atlas und Moire antique, so wie ganz neue Atlas-Domino's und Fledermäuse sind zu verleihen
Reichsstraße Nr. 33 im Dambirsch.

Elegante Damen-Maskenanzüge sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1. Etage.

Zu verleihen sind schöne Damen-Costüme Petersstraße 38, 4. Etage vorn heraus, früher Preußenhäuschen Nr. 6.

Pensyl. Petroleum Ima à Pfd 53 ♂,
Salon-Solaröl à Pfd. 40 ♂
empfiehlt **Carl Hofmann**, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Rachenhusten
nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Brust-Syrup aus Breslau.

Preis:
Die $\frac{1}{1}$ Flasche à 2 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
 $= \frac{1}{2}$ = à 1 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
 $= \frac{1}{4}$ = à $\frac{1}{2}$ $\text{M}\ddot{\text{a}}$.

Preis:
Die $\frac{1}{1}$ Flasche à 2 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
 $= \frac{1}{2}$ = à 1 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
 $= \frac{1}{4}$ = à $\frac{1}{2}$ $\text{M}\ddot{\text{a}}$.

Für Leipzig halten Lager die Herren
Theodor Pfitzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße. C. Weise, Schützenstraße. Oscar Jessnitzer, Dresdner Straße.
E. A. Schulze, Gerberstraße. A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.



Das grösste Erfurter Schuh-Lager, Reichsstrasse 45

ist aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten Schuhen,
Stiefeln u. Stiefeletten für Herren, Damen u. Kinder.
Für die jetzige Saison sind vorzüglich zu empfehlen für
Hoblen von 3 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ bis 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ an. Ferner Ball-Stiefeletten und Schuhe vom feinsten Lack nach den neuesten franz.
und amerikanischen Fäcrons, in grösster Auswahl von 3 Thlr. an, und für Damen alle Sorten Ballschuhe, sehr
reich garnirt z. z.

Corsets mit Schloß, echt Pariser Fäcön, nebst dazu passenden Einlagen, so wie

Crinolins, bestes Fabrikat, von den billigsten bis zu den feinsten zu den billigsten Preisen, und
das Stück von 15 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ bis 2 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ empfing und empfiehlt in grösster Auswahl
Salzgäschchen Nr. 6. **Ferd. Blauhuth**, Salzgäschchen Nr. 6.

Ballhandschuhe zu Fabrikpreisen

die Handschuhfabrik **C. Manegold**, Reichsstraße Nr. 11.

Tapeten & Rouleaux. Gr. Feuerkugel Neumarkt 41, 2. Et.

Das Meubles-Magazin von Ed. Benndorf in Leipzig,

Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof 1. Etage,
empfiehlt sein vollständiges Lager solid und dauerhaft gefertigter Meubles in allen Gegenständen und werden den geehrten Käufern
die billigsten Preise gestellt.
Auch halte ich stets Lager von dem Fürstenberger Marmorbruche in verschiedenen Gegenständen, als Buffets und Consols, Platten,
runde und ovale Tischplatten, Waschtischauflägen in allen Größen, Kamineinfassungen u. f. w. Und dieser Marmor seiner ausgezeich-
neten Härte und Feinheit so wie der saubersten Arbeit wegen Federmann bestens zu empfehlen ist. Die Preise sind äußerst billig.
NB. Ein sehr gutes Jaccaranda-Pianino steht billig zum Verkauf.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für
deren Wachsthum, u. um dieselben dunkel zu machen,
à Flac. 12½ und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 54.

Die von mehreren Seiten als vorzüglich befundene

Cacao-Oel-Pomade

(aus reinem Cacao-Oel)
empfiehlt als ausgezeichnetes Conservationsmittel der Kopfhaut und
des Haars in Büchsen à 7½ Ngr.

Cold-Cream

wider das Auftreten der Haut empfiehlt in Büchsen à 5 Ngr.

Louis Müller, Sternwartenstraße Nr. 12 b.

Gummischuhe

nur prima Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen

Thomasgäschchen 9. Rudolph Ebert.

Talmi-or-Urketten,

echt unter Garantie,
Std. 20, 25 %, 1 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, 1½ $\text{M}\ddot{\text{a}}$, 1¾ $\text{M}\ddot{\text{a}}$, 2 u. 3 $\text{M}\ddot{\text{a}}$
sind wieder in reicher Auswahl eingetroffen, desgl.

Goldplattirte Waaren,

Fäcön und Tragen wie Gold, als:
Ohrringe Paar 7½, bis 20 %, Broches Std. 8 bis
20 %, Hermelinknöpfe, Ringe Std. 5 bis 10 %,
Medaillons Std. 20 % bis 1¾ $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Uhrschlüssel,
Uhrhaken, Nadeln z. c. zu billigen Preisen.

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.



Echt englische
Regenröcke u. Mäntel,
Gamaschen in Buckskin und
Leder, beste Qua-
lität, Französ. Gummischuhe
für Herren, Damen und Kinder,
Einlege-Sohlen
zum Schutz vor Erkrankung der Füße,

Wasserdichte Doppelhüte,

elegant und höchst praktisch,
sind wieder in mannigfaltiger Auswahl eingetroffen im Magazin von
Theodor Pfitzmann,

Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Lager Strumpfware von den feinsten Zephyr-Gesundheits-
Camisölen und Hosen für Herren und Damen, Zephyr-, Castor-
und wollene Strümpfe, sowie die allerbesten baumwollenen Strü-
mpfe, Hanfzwirne, Handschuhe empfiehlt ich Wiederverkäufern und
en detail.

Hôtel de Pologne.

Joh. Gottl. Manieke.

Pistolets mignons

erhielt soeben von Paris Edmund Bühligen,
Coiffeur — Parfumeur,
Königsplatz — blaues Ross.

Zinnschmuck

zu Masken- und Theateranzügen empfiehlt in reicher Aus-
wahl en gros und en detail

F. W. Sturm, Grimmaische Straße Nr. 31.

Cotillon-Gegenstände

in reichster Auswahl empfiehlt billigst

C. E. Pilz, Grimm. Straße 5.

Der Husten,

seine Ursachen und seine Beseitigung durch ein intensives Heilnahrungsmittel.

Wenn die Säfte an den Schleimhäuten der Lunge oder des Halses gerinnen, so entsteht der Hustenreiz. Die Gerinnung tritt ein bei plötzlicher Erkältung, auch bei Respirationschwäche. Die Beseitigung derselben ist nicht so durchweg von jedem angewandten Mittel zu erwarten. In sehr vielen Fällen verordnen die Aerzte das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier mit den glücklichsten Erfolgen, weshalb dies Fabrikat meistens als heilbringend für dieses Leid betrachtet wird. Die folgenden Briefe (der jüngsten Zeit) an den Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, neue Wilhelmstraße 1 in Berlin, besagen das Nähere:

Wien, 20. October 1865.

„Da ich mich bei dem Witterungswechsel wieder sehr leidend fühle, so bitte ich Sie recht sehr, da ich nächst Gott nur auf Ihren Malzextract meine einzige Hoffnung setze, mir wieder, wie im vorigen Jahre ic.“ (Bestellung.)

Hink in Hernals Nr. 436.

Bologna, 19. October 1865.

Bei einem mich schon sehr lange quälenden Brustleiden entschloß ich mich auf Empfehlung meines Hausarztes, das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier anzuwenden und mit größtem Vergnügen kann ich Ihnen sagen, daß ein 16tägiger Gebrauch hingereicht hat, um mein Leiden bedeutend zu mildern. Mit anerkennendem Dank empfiehle ich pflichtmäßig dieses Fabrikat andern derartig Leidenden.“

Bernagozzi Angelo.

Bologna, 24. October 1865.

„Da ich seit einiger Zeit sehr stark vom Husten belästigt werde, so entschloß ich mich mit Uebereinstimmung meines Arztes, des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbiers mich zu bedienen. Nach dem Gebrauche einer Quantität davon kann ich Ihnen zu meiner Genugthuung erklären, daß ich vollständig wieder hergestellt bin. Ich werde nicht verabsäumen, meinen Freunden dieses Fabrikat angelehnzt zu empfehlen.“

Gaetano Pigozzi.

Einige Niederlage in Leipzig bei **Jul. Kratzke Nachfolger**, Grimma'scher Steinweg 2, neben der Post.

Neue **Causeusen**, Ottomanen, Schlaf- und andere Sophas, **Stahlseder-, Seegrass-, Rosshaar- u. Strohmatten** von $1\frac{1}{2}$ ap an mit u. ohne **Bettstellen**, **Nubekissen** 5 bis 20 ap empfiehlt und fertigt alle andern Tapetizer-Arbeiten alles gut und zu den **billigsten Preisen**.

E. Schneidenbach, Tapetizerer, Grimma'sche Str. 31.

Vortheilhafte Kaufgelegenheit.

Ein sehr besuchtes **Gasthaus mit Tanzsaal und Realschankgerechtigkeit in der Nähe von Leipzig** ist billig zu verkaufen durch

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Ein gut gebautes Haus in der Nähe des Rosplatzes, welches sehr gut rentiert, ist für den Preis von 9500 ap bei 2000 ap Anzahlung zu verkaufen. Selbstläufer belieben ihre Adressen unter der Chiffre B. Z. II 8. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Mehrere gut rentirende Häuser in der inneren Stadt, passend für Restaurateure oder Geschäftleute, sind bei verhältnismäßig geringer Anzahlung zu verkaufen. Selbstläufer belieben ihre werthe Adresse unter F. V. II 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Haus-Verkauf mit Restauration, Garten und Regelbahn für 10,500 ap bei 3000 Anzahlung. Näheres durch **August Moritz**, Thomasgässchen Nr. 5, 3 Tr.

Haus-Verkauf nebst großem Garten, Tanzsaal und Regelbahn unweit Leipzig unter guten Bedingungen.

Näheres zu erfragen bei **J. W. Böhr**, Gerberstraße.

Hausgrundstück in Gohlis!

Ein hübsches, solid gebautes **Haus mit Garten** in sehr angenehmer Lage ist verhältnismäßig halber für den Preis von 4600 ap zu verkaufen durch

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu verkaufen sind mehrere Bauplätze an der Leipziger Allee- und an der Zimmer- u. Korbstraße in Plagwitz unter günstigen Bedingungen. Zu erfragen in Leipzig Elisenstraße Nr. 13 b, 2 Tr. r. u. in Plagwitz bei Hrn. Restaur. Funk, Insel Helgoland.

Bauplätze

im neuen Anbau v. Boltzendorf sind zu verl. Hainstr. 2 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist nahe an Leipzig ein flottes Materialwaren- und Spirituosen-Geschäft zum festen Preis von 2000 ap bei 1000 ap Anzahlung. Näheres durch Ernst Hauptmann, Gewandg. 2.

Ein seit vielen Jahren auf hiesigem Platze bestehendes, in besserer Lage befindliches Colonialwaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft en detail ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Adv. **L. G. Puttrich**, Brühl 64.

Eine Dampfschleiferei und Poliranstalt, mit den neuesten Einrichtungen versehen, ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. Reflectanten wollen sich unter Chiffre Z. R. 26 poste restante franco Leipzig melden.

Als etwas ganz Neues

empfehlen wir ein eben eingetroffenes

Pianino mit Trommel und Becken, vorzüglich zur Tanzmusik geeignet, zu dem billigen aber festen Preise von 160 ap. **Wirth & Rathmann**, Centralhalle.

Ein Salon-Pianino

in feinem Nussholz mit französischer Glasmalerei, von angenehmer Spielart und großem Flügelton ist zum Verkauf bei

Wirth & Rathmann, Centralhalle.

NB. Wir erlauben uns dieses Instrument als etwas selten schönes Musikfreunden besonders zu empfehlen.

Flügel, Pianino's, Tafelform, neue, höchst elegante, sind unter 3jähriger Garantie preiswürdig zu verkaufen bei **C. Schumann**, Grimma'scher Steinweg 61.

Ein prachtvolles Stuttgarter Pianoforte so wie ein wunderschönes Pianino sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen Moritzstr. 4, 2. Et.

Pianino's und Tafelform

mit engl. und deutscher Mechanik, mit sehr schönem Ton und präziser Spielart sind mit Garantie zu verkaufen Königplatz 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein fast neues Pianino in Jaccaranda, 7oct., mit ausgezeichnetem Ton und elastischer Spielart, steht Verhältnisse halber billig zum Verkauf hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Treppen.

Ein Concertflügel neuester Construction, sehr wenig gebraucht, ist wegen Abreise außerordentlich billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 15 parterre rechts.

Ein Cabinetflügel (Pianino) etwas ganz Neues, prachtvoll in Ton und Spielart sowie höchst eleganter Ausstattung steht zum Verkauf gr. Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein Pianoforte, passend für Ansänger, große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Ein Pianino von schönem Ton steht unter mehrjähriger Garantie zu verkaufen Brühl Nr. 11, 3. Etage.

In Auswahl stehen sehr schöne Leipziger Pianoforte billig zum Verkauf Erdhans der Erdmanns- und Alexanderstraße Nr. 1.

Eine alte italienische Geige ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen Gerichtsweg Nr. 8, 1. Etage links.

Zwei alte gute Geigen, die eine eine italienische, sind zu verkaufen

Adolphstraße Nr. 8, 2 Treppen.

1 Regulateur mit Schlagwerk, richtig gehend, ist billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 57, Hinterhaus rechts parterre.

Ein Mahagoni-Möbellement ist veränderungshalber zu verkaufen. Näheres Weißstraße 17c im Hofe 2 $\frac{1}{2}$ Etage.

Zu verkaufen steht billig 1 Secretair, Sophas, Waschtische, ein Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, Plattbreiter Gerichtsweg 2, In. C.

Gediegene Schreibsecretäre, Wäsch- u. Kleiderchiffonniere, Commodes, Bureaus, gute Sophas, Stühle, verschiedene Tische, Küchenschränke, gr. Kleider- u. Wäschschränke, 1 gr. Eschrank, Federbetten etc. verhältnisch Place de repos, **Höfmann**.

Sophas in Wolle, Halbwolle, Leder, eine begrenzte elegante Ottomanen mit seid. Ripsüberz. u. Kasten, Großvaterstühle in Damast u. Rips von 5—7 $\frac{1}{2}$ ap sind zu verl. Sternwartenstr. 12a, 4. Et.

Zu verkaufen ist eine braun polierte Commode, gebraucht, Gerberstraße Nr. 48, Hof 1 Treppe.

Ein schöner und dauerhafter Kirch.-Schreibsecretair ist billig zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 10, 4 Treppen links.

Geschäfts- und Haus-Verkauf.

In einer kleinen lebhaften Stadt, ca. 8 Stunden von hier, ist ein Spirituosen- und Material-Geschäft mit Schank-Concession zu verkaufen und würde Käufer sich eine glänzende Existenz gründen, da das Geschäft flott geht, schöne Geschäfts-Räume und die beste Lage hat. Zur Uebernahme sind ca. 2500 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ erforderlich. Näheres durch Herrn Bernhard Voigt, Weststraße Nr. 44.

Blühende Pflanzen

mannigfältiger Art,

- j. v. Hyacinthen in 32 Sorten à Stück 4 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
- Tulpen à Topf 3 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
- Alpenveilchen à Stück 6 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
- Maiblümchen à Topf 4 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
- Limonien (prachtvoll) 7 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. 5 Pf.,
- Veilchen à Topf 2 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. 5 Pf.,
- Levkoje à Topf 3 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
- Epiphyllen à Stück 10—20 $\text{M}\ddot{\text{a}}$.
- Cameliën à Stück 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. — 1 Thlr.,
- Laurus tinus à Stück 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. — 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
- Primula sin. à Stück 2 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
- Reseda à Topf 1 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. 8 Pf.,
- Erythronium ros. 4 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, ferner

u. s. w. liefert die

Kerndtsche Gärtnerei

sowohl im Blumengewölbe (Leipzig, Schlegelstraße Nr. 3—4), als auch in der Gärtnerei Reußsitz, Heinrichstraße Nr. 298b am Täubchenwege.

Federbetten, Bettfedern, Matratzen, Bettstellen, Sopha's u. a. m. billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 8. Etage.

Ein echter Pariser Shawl
sowie 22—24 Ellen echte Brüsseler Points (Spitzen)
sind billig zu verkaufen. Näheres Lebe's Hotel garni Pariserstraße
Nr. 10, Zimmer Nr. 8.

Wegen schnellen Umzugs will ich meine Scheide nebst Wagen
billig verkaufen. Carl Liske in Taucha.

**Ein Paar elegante, gut eingeschaffene
Wagenpferde (Dunkelschimmel), 6 Jahre
alt, 5' 7" groß, verkauft das Rittergut
Gehmar bei Schkeuditz.**

Freitag den 26. Januar kam ich wieder mit einem
Transport Dessauer neumilchender Kühe mit
Kälbern nach Leipzig zum Verkauf.

Mein Logis ist Frankfurter Straße in der goldenen Laute.
A. Hertling
von Scholz bei Dessau.

**Ein Transport Dessauer und Voigtländer
neumilchender Kühe
stehen heute Sonnabend zum Verkauf.**
Frank.

**Mittwoch den 31. d. M. trifft ein Trans-
port von einigen 30 Stück der schönsten
schwarz-scheckigen Bremer neu-
milchenden Kühe mit Kälbern in Leipzig zum Verkauf ein.**
Frank.

Küter, groß und schön, sind zu verkaufen im
Stadtgute Pfaffendorf.

Hauspähne
sind von früh 9—10 und Nachmittag 3—4 Uhr zu verkaufen
Waldstraße Nr. 19.

F. Steinborn,

Zeiger Straße Nr. 18b,
empfiehlt feinste u. beste Zwidauer Bechstielkohle à Scheffel 17 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
Würfel 16 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Rutschkohle 14 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ frei ins Haus, in Löwys viel
billiger. Auch halte ich stets Lager von Dresdner und Zwidauer
Schmiedekohle, Coaks u. Schmelzänder zu mögl. billigen Preisen.

Steinkohlen,

Böhm. Pat.-Braunkohlen- und Holz-Niederlage

en gros & en detail
von Edmund Krüger,

Ritterstraße 19,

empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur geneigten Betrachtung
und liefert bei gefälligen Bestellungen zu billigen Preisen franco
in's Haus.

Gute Gartenerde

circa 100 Fuder sind zu verkaufen, auch können die Fuhren mit
übernommen werden.

Dresdner Straße Nr. 33, 1 Treppe rechts.

Blattpfanzen

in größter Auswahl,

- j. v. Fächerpalmen à Stück 15 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
- Phönixpalmen à Stück 1 Thlr.,
- Kaffeebäumchen à Stück 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
- Dracaena draco à Stück 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
- Dracaena bras. à Stück 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. — 2 Thlr.,
- Dracaena austr. à Stück 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. — 3 Thlr.,
- Acacia lophanta à Stück 3 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
- Gummibäumchen à Stück 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. — 1 Thlr.,
- Rosensorten in Töpfen angetrieben à Stück 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ bis
20 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
- blühende Mandelbäumchen à Stück 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
- Vorbeerbäumchen à Stück 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. — 1 Thlr.,
- Cupressus Lawsoniana à Stück 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. — 1 Thlr.

Asche ist abzufahren hohe Straße Nr. 8.

No. 36

vorzügliche Cigarre à 3 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ empfiehlt

Bruno Naumann,

Universitätsstraße Nr. 7, gegenüber dem Paulinum.

Gebrannten Kaffee,

so wie ungebrannten in verschiedenen, von den geringsten bis
zu den edelsten Sorten, rein und kräftig schmeckend, empfiehlt

Alwin Horlbeck, Manst. Steinweg.

Die von Herrn Prof. Dr. Voß empfohlenen

Robert Freygang'schen

eisenhaltigen Genussmittel,

Eisen-Syrup à Fl. 15 und 8 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
Eisenhaltige Chocolade à Pack (gelb) 20 u. (blau) 15 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
Eisen-Bonbon à Pack 4 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,
Eisenliqueur (Damenliqueur) à Fl. 15 und 8 $\text{M}\ddot{\text{a}}$
führen die Hofapotheke, Hainstraße, und das Detail-
Geschäft Halle'sche Straße Nr. 1.

מצות

Essig, Pfauen, Kartoffelmehl, Zucker, Eichorien, Branntwein
und Wein nimmt Bestellungen auf

Löwenthal, Brühl Nr. 5455, I.

Neue süsse Apfelsinen

à Pfund 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}$.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Frische Holst. Austern,

frischen Algier, Blumenkohl, frischen Pumpernickel, geräuch. Rhein-
und Weser-Lachs, neuen großlöffigen Astrachaner Caviar, russ.
Bodeschoten, Katharineen-Pflaumen, Grünen, Weissen, Apfelsinen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Austern

empfiehlt

Huth's Keller.

Frischer Seedorfisch

ist zu haben Ritterstraße Nr. 6 bei

A. Victor.

Ostsee-Compagnie für Fischerei in Wismar.

Alle Tage frischer Seebrasse à Pf. 15 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, so wie ein Posten
geräucherter Lachs, prächtige Stüde, wird billig abgegeben
in den Detailgeschäften von J. G. Becker, Ritterstraße 88,
August Steiniger, Neubulz,
Franz Wölcke, Carlstraße.

Die Nähmaschinenfabrik von Adolf Knoch in Saalfeld i. Th. sucht 6 tüchtige Dreher wie Schlosser, Arbeit in Accord und dauernde Beschäftigung.

Gesucht wird sofort ein Zinngießer in der Lampenfabrik von Zwentau.

Gesucht wird ein Hofevoigt und Gärtner so wie Knechte mit Attesten bei G. Möbius, Weststraße 66.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Export-Geschäft kann ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann aus achtbarer Familie nächste Ostern a. c. als Lehrling placirt werden. Offerten sub M. Z. 27. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Lehrlingsgesuch.

Für eine größere Buchhandlung Thüringens wird ein mit den nötigen Schulkenntnissen ausgerüsteter Knabe unter annehmbaren Bedingungen zu Ostern als Lehrling gesucht. Offerten erbittet man sub M. C. nach Jena poste restante.

Gesucht wird jetzt oder Ostern gesucht lange Straße Nr. 40.

Zum sofortigen Antritt wird gesucht ein ehrlicher und geschickter Markthelfer, der schon in einem Cigarrengeschäft gearbeitet hat.

Carl Raumann,
Querstraße 6.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Droschken-Kutscher Reichstraße Nr. 51 im Wartezimmer.

Gesucht werden zwei Widelmacher große Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zwei Austräger oder Austrägerinnen für Freitag und Sonnabend werden gesucht im Leipziger Zeitschriften-Contor Neumarkt Nr. 6.

Gesucht wird ein Kellnerbursche für auswärts, 16—17 Jahr. Zu erfragen beim Kaufmann Walther, Thomasmäglichen.

Ich suche pr. 1. oder 15. Febr. einen ordentlichen Burschen. G. F. Hommel, Windmühlenstraße Nr. 46.

Eine sehr geübte Beichterin, die zugleich im Einrichten von Tucharbeiten bewandert, findet unter sehr annehmbaren Bedingungen zum 1. April in einem bedeutenden Tapiserie-Geschäft nach auswärts ein Engagement. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Adr. unter den Buchstaben A. N. # 2 besorgt die Exped. d. Bl.

Eine geübte Maschinenweissnäherin wird für ein Wäschegeschäft für sofort oder zu Ostern gesucht gegen gutes Salair. Franco-Offerten A. S. # 14 poste restante Eisenach.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Gesucht wird eine geübte Quarbeiterin zum Weißnähen Gewandmäglichen Nr. 4, 4. Etage.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, kann das Schneiderin gründl. erl. Grimm. Str. 3 im Buchbindergeschäft.

Bon einer einzelnen Dame

wird Ostern ein gut empfohlenes Mädchen gesucht, welches die häuslichen Arbeiten verrichten, gleichzeitig aber auch den Verkauf eines sehr reinlichen Geschäfts mit beorgen kann. Portofreie Anfragen unter A. B. poste restante Naumburg a/S.

Ein braves Dienstmädchen sucht für Ostern Actuar Wacker in Markranstädt.

Ein braves fleißiges Mädchen wird für den 15. Februar für häusliche Arbeit gesucht.

Näheres in der Johanniskirche zu Reudnitz, 2 Treppen rechts.

Gesucht ein Stubenmädchen wird zum 1. Febr. gesucht. Gute Atteste werden verlangt. Lohn, Messe und Weihnachten 50—64 #. Zu melden Thalstraße Nr. 12 bei Frau Jahrmarkt.

Gesucht wird eine Jungmagd, die längere Zeit gedient, so wie ein nicht zu junges Mädchen zu Kindern. Mit schönen Zeugnissen zu melden Querstraße 6, 2 Treppen.

Gesucht

wird sofort ein Küchenmädchen Theatergasse 6.

Gesucht wird zum Eintritte am 15. Febr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Ritterstraße 37, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März von Leuten ohne Kinder ein anständiges, nicht ganz junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Mittelstraße Nr. 26, 1. Etage.

Gesucht

wird zum 1. Februar ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 63 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein gesetztes Mädchen, in der Küche und in der Haubarbeit bewandert, Bosenstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen Königsstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Für eine seine Restauration wird eine perfecte Köchin gesucht bei hohem Gehalt und guter Behandlung. Adressen sind abzugeben unter R. S. # 14. in der Expedition dieses Blattes.

Ein ehrliches, fleißiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Haubarbeit wird zum 1. Februar gesucht Thalstraße Nr. 8 part. rechts. Nur gut Empfohlene wollen sich melden.

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird für den 1. Februar zu mieten gesucht. Louis Kraft, „Stadt Frankfurt.“

Ein reinliches Stubenmädchen wird für den 1. Februar zu mieten gesucht. Louis Kraft, „Stadt Frankfurt.“

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße, Brodstand Nr. 75.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Bosenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Sogleich wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Karlstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein Dienstmädchen Neufkirchhof Nr. 25 parterre.

Comptoir-Stelle-Gesuch.

Ein vorzüglich empfohlener zuverlässiger Commis, seit mehreren Jahren in bedeutenden Häusern thätig, mit Buchführung, allen Comptoirarbeiten vollkommen vertraut, sowie in der Correspondenz sehr geübt, sucht pr. März oder April eine Comptoirstelle. Werthe Adressen beliebe man unter M. # 26. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Commis,

welcher in einem Material-Geschäft ein detail gelernt, gegenwärtig noch in Condition steht, sucht baldigt Stellung, entweder in gleicher Branche oder auf Comptoir. Die geehrten Principale werden gebeten ihre Adressen unter B. C. # 3. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Commissstelle-Gesuch.

Ein gewandter zuverlässiger Commis, gelernter Materialist, seit 5 Jahren Comptoirist, wünscht, gestüst auf gute Empfehlungen, anderweit bald Placement.

Gefällige Offerten werden bei Herrn Julius Lorenz abzugeben erbeten unter der Chiffre F. K. # 26.

Gesuch.

Ein junger Mann, Württemberger, der in einem Manufactur-Geschäft ein detail gelernt und auch eine Webschule besucht hat, sucht in einem gleichen Geschäft eine Stelle als Commis und werden geeignete Offerten unter G. H. Brühl Nr. 70, 1. Et. erbeten.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für den Sohn hiesiger rechtl. Eltern wird eine Stelle als Lehrling in einer hiesigen Handlung gesucht.

Ausgezeichnete Schulzeugnisse und der Lebenslauf des Knaben liegen zur gefälligen Einsicht bei Herrn Anton Schönburg und wird derselbe gern nähere Auskunft ertheilen.

Sollte ein Handlungshaus einen Armenhüller, welchem die besten Zeugnisse seines Lehrers zur Seite stehen, gesonnen sein, nächste Ostern in die Lehre aufzunehmen, so beliebe man Adressen in der Expedition dieses Blattes sub A. B. # 40. niederzulegen.

Gesucht

wird verhältnishalber von einem verheiratheten Mann (Bimmermann) bis Ostern eine Hausmannsstelle, da derselbe als solcher noch gegenwärtig fungirt, gleichzeitig würde derselbe auch bereit sein in irgend einer Fabrik eine feste Stellung als Zimmermann mit anzunehmen. Adressen bitte man abzugeben im Gewölbe Brühl Nr. 57. bei Herrn Leonhardt.

Ein Mann in gesetzten Jahren, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht als Hausmann oder Markthelfer Stellung.

Adressen unter M. M. # 25. durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Mann,

gedienter Unterofficier, sucht eine Stelle als Markthelfer, derselbe kann auf Verlangen Caution stellen, und bittet geehrte daraus reflectrende Principale ihre werthe Adresse unter der Chiffre T. K. # 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht Ein tüchtiger Kutscher, Diener und praktischer Gärtner sowie ein geschicktes Stuben- und Hausmädchen wie auch passend bei 1 oder 2 Kinder, suchen Stelle und können gut empfohlen werden Weststraße Nr. 66 bei F. G. Möbius.

Ein junger militärfreier Mensch, welcher gut mit Pferden umgehen weiß, sich häuslichen Arbeiten unterzieht und Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, sucht als Kutscher oder Markthelfer möglichst bis Ostern eine Stelle.

Werthe Adressen werden unter S. B. # 24. in der Buchhandlung von Klemm erbeten.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht pro 1. Febr. Condition.

Adressen Reichsstraße Nr. 13, Hof rechts 2 Treppen abzugeben.

Ein junger gewandter Kellner von 16 Jahren sucht zum 1. oder 15. Febr. eine Stelle als Kellner oder Bedienter.

Man bittet zu erfragen in der Restauration von Gößwein am Waageplatz.

Eine examinierte französische Gouvernante, welche guten Unterricht in der französischen Sprache, im Pianofortespiel und im Zeichnen ertheilen kann, sucht eine Stelle in Leipzig als Gesellschafterin oder als Erzieherin der Kinder in einer Familie. Das Nähere erfährt man Floßplatz Nr. 9.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in Familien. Näheres Poststraße Nr. 7 beim Haussmann.

Eine auf der großen Maschine geübte Näherin sucht anderweitige Beschäftigung. Adressen niederzulegen Hall. Straße 5, 2 Treppen.

Ein junge Dame,

welche lange Zeit in einem bedeutenden Waarengebst thätig war, sucht zu baldigem Antritt eine Stelle als Verkäuferin in einem hiesigen Tapiserie- oder Weiswaren-Laden. — Adressen erbeten unter F. D. # 5. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen von rechtlichen Eltern, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 31 parterre.

Stelle-Gesucht.

Ein junges Mädchen vom Lande, Predigertochter, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau.

Werthe Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Grieser, Bamberger Hof 1 Treppe.

Gesucht. Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches das Kochen gelernt hat und mit weiblichen Arbeiten vertraut ist, sucht zum Ersten oder Fünfzehnten nächsten Monats in einer Familie, am liebsten als Stütze der Hausfrau, ein Unterkommen. Es wird hierbei weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung gesehen.

Näheres neue Straße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlicher Klüche allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. Febr. Dienst.

Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 11 a, 4 Treppen links.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, so wie allen übrigen Arbeiten vorzustehen weiß, sucht auf den ersten Februar eine Stelle.

Zu erfragen in der Thieme'schen Brauerei, Tauchaer Straße, Restauration in der Klüche.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Dienst für Hausarbeit oder Kinder pr. 1. Febr. Grenzgasse 10, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, in allen Arbeiten erfahren, sucht auf einem Ritter- oder Landgute als Hausmädchen Stellung. Näheres Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Eine anständige Person, nicht von hier, welche Lust und Liebe zu Kindern hat, auch plätzen und nähen kann, sucht eine passende Stelle. Geehrte Herrschaften wollen sich bemühen Salomonstraße Nr. 2 parterre.

Eine perfecte Jungmagd sucht Stelle zum 1. März, auch ist sie gesonnen ein Kind mit zu beaufsichtigen. Gefäll. Adressen bittet man unter L. M. # 1 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst zum 1. Febr. für Kinder und häusliche Arbeit. Reichsstraße Nr. 10, Haussstand links.

Gesucht wird ein Restaurations-Local oder ein Parterre, das sich dazu eignet. Adressen unter B. Z. 100. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Eine Parterre-Localität,

welche sich zu einer Druckerei eignet und in der Dresdner Vorstadt gelegen, wird zu mieten gesucht. Preis 4 bis 600 #. Adressen sind unter K. H. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Local zur Errichtung einer Restauration. Adressen bittet man abzugeben # 50 M. bei Herrn Kaufmann Aus.

Gesucht

wird zu Ostern in Reudnitz ein Laden oder ein Parterrelocal, welches sich als Verkaufslocal eignet. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Harzendorf in Reudnitz, Grenzgasse.

In der innern Stadt, Hain-, Katharinen-, Reichs- oder Nicolaistraße, Petersstraße oder Neumarkt wird in einem freien Hofe eine Localität zu mieten gesucht, bestehend aus einigen Niederlagen, Kellerraum und Schreibstube. Gefällige Adressen werden sub R. # 84 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird für nächste Oster-Messe, nach Besinden auch für die folgenden Messen ein Stand oder Gewölbe für Tuch-Branche, wo möglich Hainstraße. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen nebst Preisangabe franco unter Buchstaben N. N. der Expedition des Sachsen-Wochenblattes zulassen lassen.

Gesucht wird für nächster Oster-Messe, nach Besinden auch für die folgenden Messen ein Stand oder Gewölbe für Tuch-Branche, wo möglich Hainstraße. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen nebst Preisangabe franco unter Buchstaben N. N. der Expedition des Sachsen-Wochenblattes zulassen lassen.

Der Anfänger eines Geschäftes sucht in Reudnitz, Neuschönfeld, Volkmarasdorf eine Familienwohnung mit Verkaufslocal, für Fleischer passend; Stallung wäre erwünscht. Offerten niederzulegen Lotteriegeschäft Hainstr. 21 unter der Adresse Horn & Keil 109.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten zu Ostern, auch eher oder später ein Logis im Preise von 70—100 # in der Gegend von Neu- bis Thomaskirchhof. Adressen erbittet man Neukirchhof 6 part.

Ein Familienlogis von 4 Stuben und Zubehör im Preise von 150—200 # wird von einem jungen Kaufmann von Johannis oder Michaelis zu mieten gesucht. Adressen abzugeben bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, unter V. Z.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Mann ein Logis in der innern Stadt, 1. März zu beziehen. Preis 70—100 #. Adressen bittet man unter R. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten zu Ostern ein Logis im Preise von 40—50 #, wo möglich Dresdner Vorstadt. Adressen unter B. L. 50 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird pr. 1. April d. J. ein Familienlogis für 70 bis 80 # in der Nähe der 2. Bürgerschule. Adressen bittet man beim Haussmann der gen. Schule niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar stillen Leuten ein kleines Logis sobald oder zu Ostern. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter den Buchstaben R. G.

Ein pens. Beamter mit nur einem Kinde sucht pr. Ostern ein Logis von 3—4 Stuben nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch, im Preise bis zu 220 #. Adressen unter A. Z. # 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird nicht zu weit von der Post, Rossmarkt ein Logis von 2 Stuben und Zubehör, gleich oder Ostern zu beziehen. Adressen T. L. F. mit Preisangabe in der Expedition d. Bl.

Logisgesucht. Gesucht wird ein kleines Logis im Preise von 40—50 # jährlich für eine einzelne Person, kann auch Aftermiethen sein. Adressen sind abzugeben Neukirchhof 6, Grätzwaarengeschäft.

Gesucht wird für zwei Damen ein nobles Logis in der Königsstraße oder nächster Umgebung im Preise von 180—200 # durch Professor Weber, Königsstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Gesucht Niednitz Stube mit Hammer oder kleines Logis parterre oder 1 Treppe pro 1. Februar. Adressen erbittet man Leipzig, Eisenbahnstraße 14, Hof quer vor 2 Treppen.

Ein Metz-Logis mit 2 Betten in der Gegend der Hainstraße wird gesucht.

Offerten erbittet man sich sub Q. # 19. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Herr Kaufmann sucht eine Wohn- mit Schlafstube nahe der gr. Fleischergasse parterre oder 1. Etage sofort zu beziehen. Offerten lege man unter X. 2. in die Expedition dieses Blattes nieder.

Eine junge Dame (Lehrerin) sucht für Ostern in einer gebildeten Familie Logis und Kost. Einer Wohnung der Dresdner Vorstadt würde der Vorzug gegeben werden. — Gefällige Offerten unter F. G. # 1. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.



Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 27.]

27. Januar 1866.

Gesucht wird von ein paar jungen verheiratheten Leuten eine Stube sofort oder 1. Februar.
Dresden will man Mühlgasse Nr. 8 parterre links abgeben.
Gesucht wird zum 1. Februar von einem soliden Mädchen eine freundliche meublirte Stube mit Bett und mehrl. bei anständigen Leuten Vorstadt, nicht zu hoch, sep. Eingang, Preis $2\frac{1}{2}$ bis 3 φ . Adressen sub S. K. 117. in der Expedition d. Bl.
Eine plüntrlich zahlende Person sucht eine Stube ohne Möbel.
Dresden niederzulegen Brühl Nr. 20 im Gewölbe.

Pianino's und Tafelpianoforte sind zu vermieten
Sternwartenstraße Nr. 45 (Dessauer Hof)
Bordergebäude 3 Treppen.

In Quandts Hofe, Nicolaistraße Nr. 14, sind einige große Böden zu vermieten.

Dr. Schüler, Quandts Hof.

Zu vermieten ist sofort oder zu Ostern ein 40 Ellen langes und 10 breites, sich besonders zu Fabrikzwecken eignendes Hintergebäude, getheilt oder im Ganzen,

Braustraße Nr. 3.

Gewölbe-Vermietung.

In der Nähe der Universität soll vom 1. April ab ein Gewölbe mit Gabeinrichtung und 2 Niederlagen für jährlich 160 φ vermietet werden durch Aug. Moritz, Thomasgässchen 5, 3 Tr.

Ein Gewölbe mit Entresol

ist von Ostern ab zu vermieten Schillerstraße Nr. 3 durch den Hausmann.

Ein helles freundliches Gewölbe mit schönen Schaufenstern in frequenter Lage der innern Stadt ist vom 1. April ab zu vermieten. Adressen unter R. 13. durch die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

und zu Ostern zu beziehen ist ein Gewölbe in der schönsten Lage und eine zweite Etage im Ganzen oder getheilt für den Sommer oder fürs ganze Jahr Lindenau, Querstraße Nr. 2 parterre.

Ein Geschäftsllocal, aus 3 Piecen bestehend, ist für das ganze Jahr oder nur für die Messen zu vermieten.

Näheres Klostergasse Nr. 15, Treppe A, 1. Etage.

Die erste Etage in Betters Hof

an der Fleischergasse, bisher vom Restaurateur J. G. Reize benutzt, soll anderweit als Geschäftsllocal vermietet und kann Speiseraum dazu abgegeben werden.

Näheres beim Besitzer W. Seyff erth.

In einem neu gebauten Haus mit schöner Aussicht in der Thalstraße sind Wohnungen von 90 φ — 150 φ zu vermieten, dabei befindet sich eine Parterre-Localität, welche sich vorzüglich für Buchdrucker, Buchhändler oder Restauration eignet.

Näheres durch Herrn G. Poenike, Neumarkt Nr. 9.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine neu tapezierte Wohnung für 120 φ , desgleichen eine sehr gut gehaltene Wohnung mit Garten für 90 φ Braustraße Nr. 7.

Zu vermieten pr. 1. April e.

- die erste Etage von Mittelstraße Nr. 23 b,
- die zweite Etage von Elsterstraße Nr. 39,
- der Keller unter Petersstraße Nr. 18

Durch Krebschmann jun.

Eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör 135 Thlr., eine desgl. von 4 Stuben 180 Thlr., eine 2. desgl. von 3 Stuben u. Zubehör 115 Thlr., eine desgl. von 4 Stuben 125 Thlr., eine 4. desgl. von 2 Stuben 75 Thlr., eine desgl. 80 Thlr., eine desgl. von 1 Stube 45 Thlr. sind in der westlichen Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das Vocal-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen 2.

Zu vermieten

ist im Hotel de Bavière vom 1. April d. J. ab an ruhige Leute ein aus 3 Stuben und Zubehör bestehendes, in 4. Etage des Hinterhauses gelegenes Familienlogis um 100 Thaler jährlichen Zins.

Adr. Julius Tieck,
Hainstraße Nr. 32.

Die dritte Etage rechts im großen Kloster allhier, nach der Klosterstraße und Promenade zu gelegen, bisher für 430 φ pro anno vermietet, ist vom 1. April d. J. an anderweit zu vermieten. Auskunft ertheilt der Hausmann Strasser.

Zu vermieten ist sofort oder zu Ostern eine freundliche auf der Mittagsseite belegene und gut eingerichtete Familienwohnung, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, Kammer, Küche und Keller, Braustraße Nr. 3.

Zu vermieten und zu Ostern d. J. zu beziehen ist eine Familienwohnung, bestehend aus 4 Wohn- u. 2 Schlafstuben nebst Zubehör, Preis 185 φ . Näh. Rudolphstr. 6 beim Hausmann.

Zu vermieten ein Logis zweiter Etage Alexanderstraße Nr. 6.

Zwei Familienlogis 2. und 3. Etage, gleich beziehbar, kleine Fleischergasse Nr. 18. Näheres parterre.

Elsterstraße Nr. 29 ist eine hübsche Wohnung bald oder zu Ostern zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen Nachmittags von 2—6 Uhr.

Ein schönes hohes Parterrelogis von 4 Stuben und Zubehör mit Garten, 175 φ , ist nahe beim Bezirksgericht von Ostern an zu vermieten durch das Vocalcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.

Zu vermieten vom 1. April an: die zweite Etage Königsstraße Nr. 7 mit 3 großen Stuben (Aussicht auf Gärten), 1 kleineren, Kammer und Zubehör für 280 φ .

Zu vermieten ist eine Stube, Kochofen und schöne Aussicht, gleich oder 1. Febr. zu beziehen, Reudnitz, Heinrichsstr. 256 o B, 3 Tr.

Zu vermieten eine freundliche gut heizbare Stube separat, Saal- und Hausschlüssel, Weststraße Nr. 49, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven an Herren Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine ll. freundl. meubl. Stube mit Kammer an einen anst. Herrn Reudnitzer Straße Nr. 11, 2 Tr. links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven mit schöner Aussicht nach dem Markt mit Saalschlüssel, Preis für einen Herrn 4 φ , für zwei 5 φ pr. Monat, Markt Nr. 11, Aenderleins Haus 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren Reichels Garten, Wiesenstr. 15, 1 Tr.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit 1 oder 2 Betten und Schlüssel Promenadenstraße Nr. 13 hinten parterre.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit sep. Eingang und Hausschlüssel Mühlgasse Nr. 1, im Hofe 2. Et. links.

Zwei meublirte Zimmer sind sofort oder pr. 1. Februar zu vermieten lange Straße Nr. 25, 3 Treppen.

Eine freundlich meubl. Stube, wenn gewünscht auch zwei, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Bosenstraße 4, 1. Etage.

Eine gut meublirte Stube mit ger. Schlafstube in ruhiger freundlicher Lage der westlichen Vorstadt ist sofort oder später zu vermieten Promenadenstraße Nr. 13, Gartengebäude 2. Etage.

Eine sehr freundliche meublirte Stube nebst Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Reudnitz, Seitengasse Nr. 107, 2 Treppen rechts.

In der Nähe der Promenade sind zwei Wohn- und ein Schlafzimmer an anständige Herren zu vermieten. Auf Wunsch wird gern Mittagstisch, verabreicht ll. Windmühleng. 12, 1. Et. von b.

Garçonlogis. Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafstammer ist zu vermieten lange Straße 13, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist in einem heizbaren Stübchen eine **Schlafstelle** Mittelstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 15, Seitengebäude rechts 2 Tr.

Zwei heizbare Schlafstellen, separat, sind an Herren sofort zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 16 im Hof parterre rechts.

Eine **Schlafstelle** ist offen für einen Herrn Neudnit, Seitengasse Nr. 109, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separat, lange Straße Nr. 4, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen für Herren Neudnit, Gemeindegasse Nr. 283, 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren in einer Stube Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen bei Bornkessel.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Tauchaer Straße 8, 3. Etage links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn mit Haus-schlüssel Schützenstraße Nr. 10, im Hofe 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle f. einen sol. Herrn (Saal- und Haus-schlüssel). Dresden. Straße Colosseum bei N. Büchner zu erfragen.

Ges.-V. Liederkreis.

Sonntag den 28. Januar Abendunterhaltung im Saale des Herrn Esche. Anfang 6 Uhr. D. V.

Mechaniker-Club.

Das Kränzchen findet in besprochener Weise heute Abend 8 Uhr in Stadt Dresden statt. D. V.

Albert Jacob. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Neudnit, Schulzens Salon.

Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr.

Forsthaus Kuhthurm.

Morgen Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr.

Eutritzschi! Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag

Instrumental- u. Vocalconcert von der Capelle A. Schreiner und dem Männerquartett Harmonia. Alles Nähere morgen.

Schluss 31. Januar

Glas-Photographien-Kunstausstellung, Centralhalle, geöffnet täglich früh 10 bis Abends 9 Uhr.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung, Centralhalle.

60 Bilder, welche in meinen Schweizer, italien., englischen u. griechischen Reisen fehlten, sind gestern wieder eingetroffen und eingereicht worden. — Viegen geblieben im Ausstellungslocal sind: 3 Paar und 7 Stück diverse Handschuhe, 3 weiße Taschentücher, gez. Fanny 1. A. S. 4., L. B. 20., 1 rothseidner Damen-Schlips, 1 carriat seidenes Knüpfstuch, 1 dito rothwollenes, 1 Stof. Die geehrten Interessenten dieser Sachen bitte ich, solche vor meiner Abreise wieder in Empfang nehmen zu wollen. Oscar Jann.

Die 3. Comp. II. Bat., frühere 11. Comp. Communalgarde

hält ihren Ball Sonnabend den 10. Februar in dem neuen Saal der Vereinsbrauerei ab und werden Kameraden anderer Compagnien sowie die ehemaligen nebst eingeführten Gästen freundlich eingeladen. Billets sind bei unserm Feldwebel Herrn Schmidt, Peterstraße Nr. 23 in Empfang zu nehmen. Der Hauptmann.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Sonntag

Concert von Fr. Riede

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

TIVOLI Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Das Musichor von M. Wenck.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musichor von M. Wenck.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Julius Jaeger.



Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

NB. Montag Abend Schweinstknochen mit Klößen.

Herrmann.

GOSENTHAL.

Morgen Sonntag

starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Das Musichor von A. Schreiner.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Sonntag Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Speisewirtschaft Schützenstraße Nr. 9 empfiehlt täglich Mittagstisch, Portion 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

MASKENBALL

den 1. Februar.

Programms und Billets werden vom 27. Januar an ausgegeben.

Ber Vorstand.



Hohe Lille, Neumarkt Nr. 14.

Heute Abend Concert und komische Vorträge unter Mitwirkung des Komikers und Schauspielers Herrn Schulz und Frau aus Russland.
Wobei ich mit Hasen- u. Gänsebraten, Karpfen blau, ff. Biere bestens aufwarten werde und lade dazu ergebenst ein.
NB. Morgen früh Speckkuchen. C. G. Dietze.

Bither-, Glasglocken- und Gesangsvorträge

unter Mitwirkung des Komikers Hrn. Edelmann, wobei zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst einladet L. Bräutigam, Burgstr. 22.

Heute Sonnabend Abendunterhaltung von der launigen Gesellschaft Hoffmann.

Etwas ganz Neues kommt zum Vortrag. Dazu empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen S. Kress, Hospitalstraße Nr. 13.

Kunzens Restauration, Rossplatz No. 10.

Heute Sonnabend musikalisch-komische Vorträge von Seidel und Gesellschaft, unter Mitwirkung des Tenors Herrn Conwig aus Rostock. Für Speisen ist bestens gesorgt. Bier ff.

Apollo-Saal.

Morgen Concert- und Ballmusik.

C. Schlegel.

Lindenall.

Im Gasthof zum deutschen Hause

morgen Sonntag den 28. Januar

Pfannkuchen-Schmaus

(und von 4 Uhr an) Ballmusik von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von Speisen und Getränken und bittet um gütigen Besuch ergebenst F. Friedrich.

Morgen Sonntag bei Schulze

Stötteritz Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer- und Apricosenfülle,
div. Kaffeekuchen, warme Speisen, keine Weine, vorzügl. warme Getränke, ff. Bier sc.

Von 7 Uhr an musikalisch-humoristische Abendunterhaltung der Gesellschaft Fidelio.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Restauration Preußergäßchen aufgegeben und nach der Windmühlenstraße Nr. 46 gezogen bin. Meine Localitäten sind neu restaurirt, mit guten Speisen und Getränken werde ich zu jeder Zeit aufwarten. Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet

August Däbritz, Windmühlenstraße Nr. 46.

Café de l'Europe Pfannkuchen, Nuss- und Apfelsintorte, Conditorei von B. Weidler.
so wie vorzügliche Getränke empfiehlt

Heute Abend Mockturtle-Suppe

bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Plinsen empfiehlt für heute Abend J. G. Södel, Brühl 41, neben der Georgenballe.

Mockturtle-Suppe

empfiehlt zu heute Abend (NB. Bier famos)

C. W. Schneemann.

Heute Abend Mockturtle-Suppe,

O. Krahl, Burgstraße Nr. 24.

vorzüglich Bayerisch, Lagerbier ff.

Heute Abend Mockturtle-Suppe und Roastbeef mit Madeirasauce

H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Mockturtle-Suppe

Louis Kraft, „Stadt Frankfurt“, große Fleischergasse Nr. 2.

Bayerische Bierstube Grimma'sche Straße Nr. 10

empfiehlt zu heute Abend Karpfen polnisch nebst ff. Bayerisch Seidel 2 sc., dazu ladet ergebenst ein C. Zetsche.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Wilh. Lorenz, Heute Abend frischer Blöding, Säseli h u h n und Hasenbraten mit Weinkraut. **Neumarkt Nr. 39.**

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen, wo zu ergebenst einladet M. Friedemann.

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15. Heute Abend Sauerbraten mit Klößen, wo zu freundlichst einladet wird. NB. Das Lager- und Weißbier ist ff.

Restauration zum Weinstock, Petersstraße Nr. 4, empfiehlt seinen Mittagstisch von bekannter Güte, im Abonnement $\frac{2}{3}$ Portionen 5 sc., so wie vorzügliches Bayerisch à Glas 15 sc. Ergebenst Gustav Lehmann.

Heute Schlachtfest empfiehlt H. Thamhayn, bayer. Straße 6 c. Bier ff.

Heute grosses Schlachtfest.

Früh 8 Uhr Weissfleisch, Mittag und Abend Wurst, Weißsuppe und Bratwurst mit Sauerkraut u.c., wozu ergebenst einladet
W. J. Beck, Burgstraße Nr. 11, weißer Adler.

Goldner Hirsch! Schlachtfest empfiehlt für heute, Bayerisch, Lagerbier und Weißbier aus-
 gezeichnet, **C. G. Maede.**

Heute Schlachtfest. Veters Restauration am Kanonenteich.

Heute Schlachtfest, früh Weissfleisch, Mittags und Abends frische Wurst (mikroskopisch untersucht), wozu er-
 gebenst einladet **F. Lenzen**, goldner Ring.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. F. Sicker**, Kirchstraße 4.

Schlachtfest Schillerkeller, Hainstraße Nr. 31. Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier famos.
R. Peters.

Heute Schlachtfest im schwarzen Bock, Brühl Nr. 57,
 wozu freundlichst einladet (NB. Crostitzer Lagerbier ganz ausgezeichnet.) **C. Thiersfelder.**

Des Burgkellers 9. Wochenkalender.

Sonnabend: Schweinstöckchen mit Klößen.

Pökelschweinstöckchen mit Klößen u. s. w. empfehlen heute Abend **Kitzing & Helbig.**

Schletterhaus Petersstr. 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend Schweinstöckchen u. Echt Bayerisch extrafein,
 Lagerbier, ganz nach böhmischer Art gebraut, vortrefflich. Täglich Bouillon, Ragout fin u.c.

C. Weinert.

Heute Schweinstöckchen mit Klößen, wozu einladet **Gustav Voigt**, Neufirchhof Nr. 11.

G. Glöckner { Heute Schweinstöckchen mit Klößen. } **Sternwartenstr. 7.**
 Bier ff.

Restauration Hohe Strasse No. 12.

Heute ladet zu Schweinstöckchen mit Klößen, morgen zum Speckfuchen freundlichst ein **W. Reichmann.**

Schröter'sche Restauration, Bosenstr. 18. Heute Schweinstöckchen mit Klößen.

Marschners Restauration Kupfergässchen Nr. 3 empfiehlt für heute Abend Schweinstöckchen und Klöße
 nebst einem ausgezeichneten Töpfchen Bier.

Heute Abend zu Schweinstöckchen mit Klößen ladet ergebenst ein, Bier ff. **Carl Beyer**, Neumarkt 11.

Heute Abend Schweinstöckchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu freund-
 lichst einladet (Das Bier ist ff.) **F. A. Junge**, Neufirchhof Nr. 15.

Schweinstöckchen mit Klößen, das Bier ist ff.; es ladet ergebenst ein **H. Trunkel**, Sternwstr. 11.

Heute Abend ladet zu Schweinstöckchen mit Klößen ergebenst ein
 (Morgen früh Speckfuchen.) **L. H. Hoffmann**, Windmühlenstraße Nr. 7.

Schweinstöckchen mit Klößen u.c. nebst ff. Bier

empfiehlt zu heute Abend **C. Lange**, Schützenstraße Nr. 16.

Heute Abend Schweinstöckchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. A. Häßner**, Brühl 68.

Schweinstöckchen mit rohen Kartoffelflößen

empfiehlt für heute Abend (NB. Bayerisch und Lagerbier ff.) **Louis Vötzsch**, Tauchaer Straße Nr. 9.

Heute Abend Schweinstöckchen mit Klößen bei **F. Sonn**, Gewandgässchen.

Heute Abend Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **G. Sänger**, Schützenstraße 5.

Heute Streich-Quartett,

wobei mit Schweinstöckchen und Klößen, ff. Bierbier u. Lagerbier bestens aufwarten wird **C. Deutschbein**, Windmühlengasse 1b.

Colosseum.

Heute Sonnabend großes Schwein-Auskegeln und
 Schlachtfest, wobei ein Tänzchen stattfindet. Es ladet er-
 gebenst ein Anfang 7 Uhr. **C. Prager.**

Stadt Altenburg Münzgasse Nr. 1.

Heute Pfannkuchenschmans, wozu ergebenst einladet **C. Möbius.**

Heute Schlachtfest Antonstraße Nr. 3,
 wozu ergebenst einladet **J. G. Löry.**
 Zugleich empfiehlt ich meinen Mittagstisch & Portion 3 Kr.
 Weiß-, Braun- und Lagerbier ff.

Heute Abend Schweinstöckchen mit Klößen, wozu ergebenst ein-
 ladet **C. G. Voigtländer**, Peterssteinweg 55.

Grüne Schenke

empfiehlt für heute Schweinstöckchen mit Klößen, Wernesgrüner,
 so wie Bierbier und Lagerbier vorzüglich. **C. Beissche.**

Leipziger Salon.

Heute Abend Schweinstöckchen mit Klößen, wobei ein gemüt-
 liches Tänzchen stattfindet. Bier ff.
 Anfang 7 Uhr. **J. A. Henne.**

Restauration von A. Winter,

Neufirchhof 25 (mit Billard). Heute Abend

 Schweinstöckchen mit Klößen,
 Bayerisch nebst Lagerbier ganz vorzüglich,
 wozu ergebenst einladet **A. Winter.**
 Zugleich empfiehlt mein vorzüglich Bayerisch
 Bier in Flaschen.

Staudens Ruhe.

Heute Abend Schweinstochen mit Klößen. Bier ff.
S. Bernhardt.

Bierkeller Reichsstraße Nr. 11.

Heute Abend Schweinstochen und Klöße, Bier ff.
F. Finsterbusch.

Neue Restauration in Neudnit. Grenzgasse 27.

Heute Abend empfehle ich
Speckfuchen
und mein bekanntes seines
Schröter'sches Lagerbier. E. Stierba.

Verloren

wurde vom bayerischen Bahnhof durch die Nürnberger und Bosenstraße bis Grimma'scher Steinweg Nr. 51 ein goldner Uhrschlüssel und Medaillon mit Photographic. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe eine angemessene Belohnung bei Heinrich Müller, Parfümeriefabrikant, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Verloren wurde vom Goldhahngäschchen bis ins Theater ein gelber Federfragen. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 38, Porzellangewölbe.

Verloren wurde beim Maskenballe in der Centralhalle eine schwarzseidene Kapuze mit schwarzseidenem geflöppeltem Schleier.

Gegen Belohnung abzugeben Thomasgäschchen in der Seifenhandlung des Herrn Döß.

Verloren wurde an der Mittwoch ein Hausschlüssel vom Schützenhaus bis nach Lindenau. Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges Elisenstraße Nr. 4 abzugeben.

Verloren wurde Donnerstag Abend von einem armen Mädchen ein Portemonnaie, enth. etwas Geld, einen Leihauszettel u. sonst noch kleine Münze, man bittet es gegen Belohnung abzugeben Kleine Windmühlengasse Nr. 6 im Hofe parterre.

Verloren wurde Abends ein seidener Regenschirm mit schwarzem Griff. Gegen Belohnung abzugeben Grenzgasse Nr. 10, 1. Et.

Ein kleiner Bisampelz-Kragen ist auf dem Wege von der Weststraße durch die Mühlgasse bis auf die Zeitzer Straße verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 63 beim Bädermeister Gretschmar.

Ein armer Schulnabe verlor 1 Gummischuh. Vom ehrlichen Finder abzugeben 2. Armen Schule beim Haussmann.

Der ehrliche Finder eines goldenen Ohrringes wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung abzugeben Peterssteinweg Nr. 13, parterre rechts.

Drei Thaler Belohnung Demjenigen, der mir nachweist, wer mir am Sonntag Abend in der 9. Stunde im Gasthof zu den drei Linden in Lindenau meinen Ueberzieher, braun, entwendet hat. Zu melden Weststraße 2.

Auf dem Maskenballe in der Centralhalle ist eine Broche gefunden. Abzuholen Sonntag Morgen von 9—1 Uhr Promenadenstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein Kistchen ist gefunden worden von Probsthaida bis Liebertwolkwitz, gegen Insertionsgebühren abzuholen beim Gutsbesitzer Kinne in Liebertwolkwitz.

50 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Urheber oder den Unfaller des am 20. d. Mts. in dem von mir allhier erpachteten Gasthause stattgefundenen Schadensfeuers dergestalt nachweist, daß ich denselben zur Untersuchung und Strafe ziehen lassen kann.

Zugleich danke ich allen Freunden und Nachbarn, welche mir in der Stunde der Gefahr in der aufopferndsten Weise hilfreich zur Seite gestanden u. durch ihre Anstrengung mich vor größeren Verlusten bewahrt haben.

Eutritsch, am 25. Januar 1866.
Fleischermeister Schad.

10 Thaler Belohnung.

In der Nacht vom 24.—25. d. M. ist auf dem Neubau an der Elsterbrücke-Ecke Nr. 21. eine Fensterspiegelscheibe augenscheinlich aus Bosheit eingeworfen worden und sichert der Besitzer, obgleich gen. Scheiben versichert sind und ein Schade ihn selbst nicht trifft, obige Belohnung dem zu, der ihm zur Entdeckung des Frevelers behilflich ist.

Besitzt jemand in Leipzig eine Photographie von der Büste der Juno Bentini im braccio nuovo des Vaticans, und wenn dem so ist, würde derselbe mir diese Photographie wohl auf etwa 8 Tage gütigst leihen?

Prof. Dr. Overbeck,
Königstraße Nr. 15, 2. Etage.

Maskenverleihern

zur Nachricht, daß die sehr zahlreiche Gesellschaft *Lesekränzchen* in Pegau Fastnachts-Montag den 12. Februar a. c. einen Maskenball abhält.

Es seien hiermit eine Reihe von Thatachen veröffentlicht, welche Kunde geben sollen von einer fast unglaublichen Intoleranz, unter der nicht allein die Euterpe und die große Majorität des Leipziger musikalischen Publicums überhaupt, sondern namentlich auch fast die Gesamtheit der Leipziger Künstlerchaft zu leiden hat. Diese Thatachen werden mehr wie alles Andere dazu beitragen, tiefe Schäden in unserm öffentlichen Musikleben gründlich beseitigen zu helfen und zum Besten der hier so hochgehaltenen Kunst würdigere Zustände herbeizuführen.

In der vorjährigen Saison hatte Einer unserer bedeutendsten Violinspieler, Herr Röntgen, die Freundlichkeit, die Seiten der Euterpedirection an ihn ergangene Einladung zur Mitwirkung in einer ihrer Kammermusiksoirées anzunehmen. Nicht so bald ward dies bekannt, als Herrn Röntgen durch Herrn Concertmeister David die offizielle Mitteilung wurde, daß die Gewandhausconcert-Direction mit größtem Missfallen davon Kenntniß genommen habe und von ihm persönlich erwartete: „er werde in jenem Euterpeconcerte nicht mitwirken.“ Im Bewußtsein langjähriger treuer Pflichterfüllung dem Gewandhause gegenüber, wies Herr Röntgen in einem Briefe an die Concertdirection als Mann und freier Künstler diesen unberechtigten Eingriff in seine anderweitige künstlerische Tätigkeit — (Herrn Röntgen drückt kein „Lübed'scher“ Contract) — entschieden, aber auch bescheiden zurück, zugleich bemerkend, „er habe sein Wort gegeben und werde es halten“ und mit dem Hinzufügen, daß er die Einladung um so mehr annehmen zu müssen glaube, als ihm zur Entfaltung einer selbstständigeren künstlerischen Tätigkeit, trotz mehrfachen Andringens, von Seiten der Gewandhausdirection die Gelegenheit nach wie vor entzogen bleibe, ihm dieselbe in der Kammermusiksoirée dagegen geboten erscheine.

Diese männliche Erklärung wurde von der Concertdirection — mit Entrüstung aufgenommen und Herr Röntgen bedeutet, daß die Concertdirection auf einen solchen Brief eine Antwort nicht ertheilen werde. — Herr Röntgen spielte darauf in jener Soirée der Euterpe und begeisterte durch seine Leistungen viele Hunderte von tiefem Interesse für die Kunst besetzte Musifreunde, die bis zu diesem Augenblicke von dem so ausgezeichneten Künstler, trotz einer mehr als 15-jährigen Wirksamkeit in unserer Stadt, wohl kaum mehr als den Namen gehört hatten. Publicum und Direction der Euterpeconcerte dankten dem trefflichen und mutigen Künstler aus vollem Herzen. — Der Dank der Gewandhausdirection war freilich ein anderer.

Seit jener Zeit hat Herr Röntgen alle jene kleinen, das Künstlerbewußtsein so quälenden Leiden eines in „Ungnaden“ Gefallenen zu erdulden. Thatächlich ist es, daß ihm mehr wie je die Hoffnung verschwunden ist, eine seiner Fähigkeit entsprechende künstlerische Tätigkeit angewiesen zu erhalten und daß er müde des langen Harrens in gedrückter Stimmung sich darnach sehnt, Leipzig zu verlassen, wo es ihm nicht gelingt, seinen Kräften gemäß zu wirken. Daß er es gewagt, seine Kunst über die engen Grenzen, welche ein engherziger Standpunkt ihm gezogen, hinauszutragen, wird ihn aus Leipzig vertreiben. ◎

Wieviel Städte gibt es wohl auf der Welt, in denen eine Anzahl niedrächtiger Menschen (?) aus den untersten Schichten der Bevölkerung — wahrscheinlich in Folge getroffener Verabredung — sich erfreut, durch schändliches Ausrufen bei Tag und Nacht in den Augen eines Leider! allzu leichtgläubigen Publicums die Ehre und den guten Namen eines Einzelnen, der in ebenso pöbelhafter Weise natürlich nicht aussallen will noch kann, gesäuselt und absichtlich an den Branger stellen zu wollen? und sich nicht entblödet, uneingedenk des Sprichworts „Was ich denk' und thu', trau' ich Niemand zu“ Mätzöne von sich zu geben, welche das Ohr jedes gebildeten Menschen beleidigen müssen, um wieviel mehr denjenigen, der aus vielen Umständen schließen muß, damit gemeint zu sein?

Anfrage an Herrn Dr. Otto Walster.

Wie weit ist denn das Ehrengeschenk für Herrn Dr. Friedrich-Friedrich gediehen? A.

Centralhallen-Maskenball.

Gelbe Cravatte.

Heute Abend 8 Uhr am Museum.

Unter dem ersten und letzten Buchstaben Ihres Familiennamens liegt Brief wieder poste restante. Ich hatte denselben selbst abgeholt!

Herrn Adv. Beuthner

zur heutigen Feier seines 25jährigen Jubiläums als Advocat die herzlichsten Glückwünsche.

Fräulein Clara Bücher gratulirt zum 18. Wiegenseite von
ganzer Seele Das weiße Taschentuch.

Dem kleinen Theodor Heise zu seinem heutigen 8. Geburtstage alles Gute und eine immerwährende Gesundheit.

W.—B.—

Schreibfehler.

In den gestrigen Gratulationen muß es statt Fr. Kathinka Fr. Franziska R.....z. heißen.

Die im gestrigen Tageblatte von Herrn Louis Lübeck aufgestellten Behauptungen sind unwahr, nur der schriftlich ausgesertigte Contract ist durch mich mit ihm abgeschlossen worden.

Wilhelm Seyfferth.

Röblinger Marine.

Montag den 29. Januar

Gesellschaftstag

im Schützenhause, Abends 7 Uhr.

Der Marineraath.

Sonnabend: Schweizergesellschaft im Schützenhause.

Pfeifen-Club bei Hoffmann heute Abend pünktlich 8 Uhr.

L. L. Heute Abend 7 Uhr im Hotel de Prusse. Anfang 1/28 Uhr. Liederbuch mitzubringen.

Die Sonntagschule

findet den 28. Januar auch Nachmittags im gütigst bewilligten Locale des Herrn Dr. Smitz, Zeitzer Straße, statt.

Der Vorstand
des Frauenbildungsvereins.

Fünf Thaler Belohnung.

Um 14. ds. Mts. (Sonntags) Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr sind auf unserm Bahnhofe in den nach der Stadt zu belegenen Fenstern der ersten Etage der Ankunfts- und im Parterre der Abgangshalle zwei Glasscheiben durch kleine Bleikugeln zertrümmert worden, die offenbar aus einer Windbüchse, einem sogenannten Tschink oder auch aus einer Volzenflinte geschossen worden sind.

Da der Urheber dieses gefährlichen Unfugs nicht hat ermittelt werden können, uns aber an dessen Entdeckung schon wegen der Verhinderung von Wiederholungsfällen gelegen ist, so sichern wir hierdurch Demjenigen, welcher uns den Thäter anzeigt oder auch nur derartige Verdachtsgründe mitteilt, daß dadurch eine Verfolgung und Bestrafung des Letzteren herbeigeführt werden kann, obige Belohnung zu und bitten etwaige bezügliche Meldungen auf unserm Hauptbureau anbringen zu wollen.

Leipzig, den 25. Januar 1866.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Öffentliche Vorträge des Schriftstellervereins.

Wie im vergangenen Jahre, so wird auch in diesem Winter der Schriftstellerverein eine Reihe öffentlicher Vorträge für Herren und Damen veranstalten, deren erster Cyclus drei Abende umfaßt, an welchen folgende Herren sprechen werden:

- 1) Prof. Wuttke: über die Reformation, und Prof. Benseler: über die ominösen Namen Leipzigs.
- 2) Hofrat Dr. Marbach: die Gründe des äußeren Verfalls der Bühne.
- 3) Mor. Stöbe: Pietismus und Orthodoxie, und Yourij v. Arnold: aus seinem Dimitri.

Die Vorträge, zu denen wir unsere Mitglieder ergebenst einladen, werden jeden Montag Abend um 8 Uhr im Parterre-Saale des Schützenhauses gehalten und Montag den 29. Januar beginnen.
Eintrittsgeld für den Abend 5 Mgr.

Der Vorstand des Schriftstellervereins.

Außerordentliche Generalversammlung des Kranken-Unterstützungs- und Sterbecasse-Vereins Leipziger Pianoforte-Arbeiter

Sonntag den 28. d. M., Nachmittag Punct 3 Uhr im Locale des Arbeiter-Bildungsvereins (Ritterstraße Nr. 43, 2 Treppen).

Tagesordnung: 1) Antrag von 134 Mitgliedern des Vereins: Die Verlangung um Aufnahme des Pianofortearbeiters in den Verein, welcher von der letzten Generalversammlung am 7. d. M. zurückgewiesen wurde. Berathung und Beschlusssatzung hierüber. 2) Besuch wegen Wiedererlangung der Mitgliedschaft in den Verein.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Ausschußmitglieder so wie aller übrigen Mitglieder bittet der Vorsitzende.

Generalversammlung der Kranken- u. Leichen-Commun Hoffnung

Sonntag den 28. Januar, Nachmittags 3 Uhr, in Herrn Löwe's Restauration, Nicolaistraße Nr. 51.

Tagesordnung: 1) Verlesen der Protokolle. 2) Rechnungsablegung. 3) Wahl eines Beisitzers. 4) Wahl von drei Ausschußmitgliedern. 5) Vorlage über das Resultat der Berathung wegen Veränderung einiger Artikel in den Statuten.

Die Mitglieder werden höflichst ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Auch können die Jahresberichte bei Unterzeichnetem, Hainstraße Nr. 27 im Gewölbe in Empfang genommen werden.

Der Vorstand F. Schmertosch.

„Terpsichore“. Morgen Sonntag den 28. Januar Gesellschafts-Abend im Saale des Herrn Friedel. Anfang 7 Uhr.

D. V.

Leipziger Künstlerverein.

Carl und Ernst Heyn, Aquarellen, 1. Abthlg. — Mittheilungen eines kleinen komischen Heldengedichts von Dr. Friedrich Hofmann mit Illust. von A. Mensdorff-Pouilly.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Versammlung mit Frauen, Ausstellung neuerer Arbeiten der Landschaftsmaler

D. V.

Schriftstellerverein.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus, Zimmer Nr. 6.

Der Vorst.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Kloster Antonio von S. Jäckel in Berlin.

Waldsee, Abend von Rich. Fischer in Danzig.

Fröhle Morgenstunde von Demf.

Ein Winterabend in der Mark von A. Schönbeck in Potsdam.

Partie am Bodensee von H. von Riedmüller in Stuttgart.

Deutsche Vegetation von G. Busse in Hannover.

Stillleben von Clara Heine in Berlin.

Im Walde von H. Bayer in Breslau.

Ansicht der Jungfrau auf dem Wege nach der Wengeralp von C. Seiffert in Berlin.

Mondschein von F. Sallmann in Crefeld.

Mondnacht in Throl von Hofmaler Schlegel in Potsdam.

Osternmorgen von P. Müller in Dresden.

Mühle im Walde von A. Kehler in Düsseldorf.

Abend am Seestrand von W. Linnig in Antwerpen.

Herbstlandschaft von O. Suckert in Berlin.

Hazlandschaft von E. Kolken in Hannover.

Strandscene von Ebel in Carlruhe.

Seelandschaft von Dirlking-Holmsfeld in Altona.

Desgleichen von Demf.

Fruchtblatt von J. Correggio in München.

Der Pilatus am Bierwaldstädter See v. R. Rapp in München.

Winterlandschaft von F. Sallmann in Crefeld.

Waldrand von Louis Delius in Berlin.

Morgendämmerung a. d. Weichsel von R. Ahmus in Stuttgart.

Die Erwartung von H. Bayer in Breslau.

Partie am Hintersee von K. Heilmayer in München.

Mondaufgang an der Küste von Genua von Demf.

Marine von Hoguet in Berlin.

Winterlandschaft von Prof. Brandes in Braunschweig.

Sandweg mit Vieh von B. Goos in Hamburg.

Kaufmännischer Verein.

Der Vorstand.

Die Bibliothek bleibt heute geschlossen.

Die nächste Kammermusik-Unterhaltung im Riedel'schen Verein

findet morgen Sonntag Nachmittag halb 4 Uhr im großen Saale der 3. Bürgerschule statt. Einlaß 3 Uhr. — Die Eintrittskarten sind vorzuzeigen.
Programm: Schumann, F-dur-Quartett. Schumann u. Kirchner, Lieder. S. Bach, Violinsolo. Beethoven, Adélaïde. Mozart, G-moll-Quintett.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung beginnt mit Januar 1866.

1 Abonnement-Billet kostet jährlich 1 Thlr., Familien-Billets für 2 Personen 1 Thlr. 10 Ngr., für 3 Personen 2 Thlr. 10 Ngr., für 4 Personen 2 Thlr. 25 Ngr., für 5 Personen 3 Thlr. 10 Ngr.

Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

befinden sich gegenwärtig für kurze Zeit ausgestellt

Italienisches Kirchweihfest in Messina bei Neapel
von **Oswald Achenbach** in Düsseldorf. Preis 1700 Thlr.

Der Blaueisgletscher auf dem Stockfalter
mit der Moräne und dem Felsensturz in der Nähe von Berchtesgaden, im Hintergrunde das Reitalseegebirge mit den Mühlsturzhörnern (einige Gletscher Bayerns), Aufnahmepunkt 7800 Par. Fuß über dem mittelländ. Meere,

von W. Wex in München.
Preis 1600 fl. ö. W.

und das neueste Bild von **C. F. Lessing in Carlsruhe,**
Mondabend, Partie bei Walkenried, angekauft von den Kunstvereinen westlich der Elbe
für 1000 Thaler.

Gerner:
Kind im Walde, Ölgemälde von Wilh. v. Kaulbach in München.

Nur bis zum 5. Februar

befindet sich auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

Eine Ansicht des Fabrik-Etablissements
von **Richard Hartmann in Chemnitz**,

aus der Vogelschau,
große Aquarelle, 39" breit, 29" hoch, von Adolf Eltzner in Leipzig.

Heute Morgen wurde uns ein munterer Knabe geboren.
Leipzig, den 26. Januar 1866.

Emil Dehme.

Antonie Dehme, geb. Henze.

Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.
Leipzig, den 25. Januar 1866.

J. Blüthner und Frau.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief sanft das innig geliebte Oberhaupt unserer Familie,

Herr Jean Dominic Vitale,

im fast vollendeten 79. Lebensjahr. — Seit mehr denn 50 Jahren thätig in seinem Beruf als Lehrer, schied er geliebt von Allen, die ihm im Leben näher standen. Tieferschüttert zeigen dies an und bitten um stilles Beileid

die tieftrauernden Hinterlassenen
in Leipzig, Wiederau, Würzburg und München, den 26. Jan. 1866.

Heute Morgen entschlief sanft nach schweren Leiden unsere liebe **Hedwig.**

Diese Nachricht widmet theilnehmenden Freunden und Verwandten
Leipzig, am 26. Januar 1866.

Hermann Wangermann und Frau.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß folgte am 24. Januar in der 10. Abendstunde nach zweimonatlichem schwerem Krankenlager unsere noch einzige liebe Schwester, Nichte, Cousine und Enkelin,

Jungfrau Maria Landgraf in Möckern,
im 19. Lebensjahre unter der treuesten Pflege ihrer guten Tante, Frau Johanna Busch, den verklärten Eltern und Geschwistern in die Ewigkeit nach. Diese Trauernachricht bringt hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid im Namen der beiden noch umständigen Brüder Carl und Gustav und der übrigen Hinterlassenen

Carl Grunert,
als Vormund in Leipzig.

Unsern allerbesten Dank für die vielen von Freundschaft, Liebe, ja Aufopferung zeugenden Beweise des Beileids und Mitgefühls während der Krankheit wie bei dem Begräbniß unserer guten Anna sagen allen lieben Nachbarn, Freunden und Gönnern die Hinterlassenen.

Leipzig, den 25. Januar 1866.

Familie Junker.

Angemeldete Fremde.

Ge. Durchl. der Prinz v. Schwarzburg-Rudolstadt a. Arnheim, Kfm. a. Teplitz, und
Kadt a. Dresden, Hotel zum Thüring. B. hnh. Stadt, Gerberstr. a. Düben, weißer Schwan.
Ge. Durchl. der Echting von Reuß-Gera n. Uckermann, Gössels. a. Torgau, goldnes Sieb.
Gemahlin, Ges. u. Bedien. a. Gera, St. Ann. Uscher, Kfm. a. Saaz, Brüsseler Hof.
Abrahamsen, Kfm. a. Stockholm, S. de Bas. Wade, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.

Breslauer, Kfm. a. Prag, Hotel zum Palmbaum.
Weil, Kfm. a. Weissenbrunn, blaues Röß Beckmann, Dr. med. a. Leipzig, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
Berliner, Kfm. a. Liegnitz, Hotel de Bayiere.

- Breitford, Kfm. a. Bradford, Hotel de Russie.
Barth, Dekon. a. Halle, goldnes Sieb.
Baum, Brauereibes. a. Chemnitz, Stadt Wien.
Böhmen, Kfm. a. Hannover, Lebe's Hotel garni.
Bollinger, Kfm. a. Magdeburg, H. zum Magdeburger Bahnhof.
Biener, Schiffsbett a. Königstein, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Bendorf, Maschinenbauer a. Chemnitz, und v. Barth, Berginsp. a. Altenberg, Hotel de Prusse.
Bosch, Kfm. a. Gera, und Breiting, Kfm. a. Hützdorf, Stadt Frankfurt.
Brummer, Schmiede a. Magdeburg, Rosenkranz.
Beur, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.
Bierling, Wäckermst. a. Cöthen, gr. Baum.
Beilke, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
Carte, Kfm. a. Dresden, Wolf's Hotel garni.
Carus, Kfm. a. Beiz, Restaur. d. Thür. Bahnh.
v. Grauhaar, Oberlieutn. a. Wurzen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Clemens, Fabr. a. Berlin, Stadt London.
Debs, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Druckov. Went. a. St. Petersburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Dietrich, Kfm. a. Köln, Hotel de Prusse.
Engelmann, Kfm. a. Bradford, Hotel de Russie.
Ebert, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
Eitz, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Eick, Tel. a. Württemberg, Wolf's H. garni.
Ecksteinow Musik-Dir. a. Hamburg, H. de Russie.
Grabm., Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel garni.
Gink, Gedr. a. Lauterbach, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Grische, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Gund, Kfm. a. Prag, goldner Hahn.
Herr, Hdm. a. Stettin, und Hiegel, Hdm. a. Weiningen, Stadt London.
Grimm, Kfm. a. Plauen, und Goldbeck, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Hamburg.
Goldbach, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Palmb.
Goldschmidt, Kfm. a. Güsten, Tiger.
Ohio, Kfm. a. Brescia, Hotel de Savoie.
Güsche, Lebelsfabr. a. Rudolstadt, Stadt Köln.
v. Gottschalk, Auditor a. Borna, und v. Gottschalk, Ger. Amtmann a. Görlitz, Stadt Nürnberg.
Höhwmann, Kfm. a. Grasdorf, Stadt Hamburg.
Hürdig, Kfm. a. Witten, Hotel z. Palmbaum.
Helling, Frau Guisches. a. Cöleben.
Harras, Graf, Dötzl. a. Wien, und Hentschel, Kfm. n. Gam. a. Zwicker, H. de Prusse.
Hagenmüller, Klempnermst. a. Treuen, g. Hahn.
Homann, Kfm. a. Altenburg, Stadt London.
Höfer, Bauunter. a. Plauen, grüner Baum.
Heßig, Agent a. Görlitz, goldne Sonne.
Kirschhoff, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Kresser, Kfm. a. Altenburg, blaues Ross.
Kauffmann, Kfm. a. Nottingham, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
Kretig, Kfm. a. Hannover, Stadt Rom.
Kell, Direktor, a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Kämpfer, Fabr. a. Greiz, Münchner Hof.
Klein, Kfm. a. Rothenburg,
Köhler, Kfm. a. Augsburg, und Körner, Kfm. a. Hannover, grüner Baum.
Löwenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Savoie.
Laube, Postmeister a. Svenkau, deutsches Haus.
Lückner, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Lüdtke, I. Gassen-Ins. a. Dresden, St. Nürnberg.
Maul, Kfm. a. Osnabrück, Stadt Hamburg.
Meitens, Kfm. a. Köln, und Meuninger, Ingen. a. Stettin, Hotel de Pologne.
Meinders, Kfm. a. Marienwerder, Stadt Köln.
Müller, Dekon. a. Karlsruhe, und Mettel, Lehrer a. Dresden, grüner Baum.
Naumann, Kfm. a. Danzig, Stadt Hamburg.
Neubert, Tel. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Neuburger, Fabr. a. Stuttgart, Stadt London.
Obstfelder, Kfm. a. Königsee, Hotel z. Palmb.
Otto, Dekon. a. Halle, goldnes Sieb.
Peters, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.
Pact, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
v. Penz, Privat. a. Berlin, Hotel de Savoie.
v. Piegröß, Barao, Privat. a. Liegnitz, Lebe's Hotel garni.

- Sitz, Kfm. a. Remscheid, und Neppert, Kfm. a. Mainz, Stadt London.
Nohland, Gutsbes. a. Röderisch, und Richter, Fabr.-Frm. a. Gera, Hotel de Prusse.
Nistling, Kfm. a. Breslau, und Rubens, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
Ruckort, Maurermst. a. Beiz, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
Nedmeyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Ringelsieb, Kfm. a. Dortmund, deutsches Haus.
Studloss, Dekon. a. Halle, goldnes Sieb.
Mautenstrauch, Kfm. a. Frankf. a/R., St. Romken, Arzt a. Schlesien, Stadt Köln.
Straß, Kfm. a. Hochheim, und Schneider, Prof. u. Tocht. a. Gotha, H. j. Palmb.
v. Schlogialwitz, Gutsbes. a. Bamberg, und Stewart, Student a. London, Hotel de Pologne.
v. Strauß, Dir. a. Culm, Hotel de Savoie.
Schaade, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Wien.
Schnabel, Tel. Priv. a. Überfeld, Leb. H. garni.
Stein, Kfm. a. Köln, H. z. Magdeburg Bahnhof.
Senft von Piltsach, Oberst a. Grimma, und Seelig, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Prusse.
Schlüter, Decon. a. Kreischa.
Schwarze, Oberstößer a. Pilsen, und Springer, Gutsbes. a. Trednitz, grüner Baum.
Siebers, Postdir. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofs.
Schröder, Frau a. Mainz, goldner Hahn.
Taylor, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
Trömel, Baumst. a. Hainichen, Hotel z. Dresden.
Wabahof.
Trautmann, Kfm. a. Luckenwalde, grüner Baum.
Tillmann, Commiss a. Neuroda, goldene Sonne.
Tianzel, Archit. a. Chemnitz, Brüsseler Hof.
Türk, Kfm. a. Prag, goldner Hahn.
Uhlich, Gutsbes. a. Rötha, goldne Sonne.
Uhlmann, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
Wolfsstern, Dr. a. Dresden, und Winkel, Kfm. n. Frau a. Göthen, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
Wagger, Kfm. a. London, Stadt Nürnberg.
Winkler, Kfm. a. Hochzeit, Münchner Hof.

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 26. Januar. Der Rath ist bereit, die von den Stadtverordneten vorgeschlagene Erhöhung der Gehalte der Real-schullehrer so eintreten zu lassen, daß die drei obersten Lehrer gleichen Gehalt beziehen, die übrigen Lehrer aber entsprechende Gehaltsaufbesserungen erhalten sollen.

Die Stadtverordneten hatten beantragt, die von dem Polizeiamte benutzten Localitäten zu taxiren und die Staatsregierung zu einem entsprechenden Beitrage zu dem also ermittelten Miethinse aufzufordern. In Folge eines nicht sehr günstig lautenden Ministerial-Rescripts empfiehlt der Rath, von der weiten Verfolgung dieser Angelegenheit abzusehen. Geht an den Verfassungsausschuß.

Die Herstellung der gesammten Decorationen, Vorhänge und Versatzstücke für das Theater soll Herrn Mühlhäuser aus Coburg für 18,000 Thaler übertragen werden.

Den Bau der Terrasse am neuen Theater gedenkt der Rath aus verfügbaren Geschenken zu bestreiten, ohne die Stadtkasse zu belasten; die Stadtverordneten beschlossen, der Rath solle zuvor der Zustimmung des Collegiums zur Annahme jener Geschenke einholen und zugleich angeben, wann das Schumann'sche Legat zur Auszahlung gekommen sei.

Der Rath, welcher vom Schillerverein die Knaur'sche Lessing-Büste geschenkt erhalten, will noch Büsten von Goethe und Schiller für das neue Theater durch Knaur fertigen lassen; das Collegium beschloß die Entscheidung darüber bis dahin zu verschieben, wo der Theaterbau weiter vorgeschritten sein würde. Auch soll der Rath nachträglich die Zustimmung der Stadtverordneten zur Annahme der geschenkten Bäume in der Promenade einholen.

Aus Anlaß eines Antrages wegen Verlegung des Anfangs der Neujahrsmesse wurde beschlossen, dem Rath die Einrichtung einer Vorwoche (vom 27. December an) zu empfehlen.

Telegraphischer Coursesbericht.

Berlin, 26. Januar. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 152; Berl.-Anh. 218; Berlin-Potsdam-Magdeb. 194 $\frac{1}{2}$; Berlin-Stett. 135; Bresl.-Schweidn.-Freib. 140 $\frac{3}{4}$; Köln-Mind. 168 $\frac{1}{4}$; Cosel-Oberb. 63 $\frac{3}{8}$; Galiz. Carl-Ludwigb. 79 $\frac{3}{4}$; Mainz-Ludwigshafen 138 $\frac{1}{2}$; Medlenb. 76; Friedr.-Wilh.-Nordb. 69 $\frac{1}{2}$; Oberschl. Lit. A. 177; Destr.-Franz. Staatsb. 110 $\frac{3}{4}$; Rhein. 128 $\frac{5}{8}$; Rhein-Nahabahn 33 $\frac{3}{8}$; Südbahn (Lombard.) 114; Thüringer 139; Warschau-Wien 66; Preuß. Anleihe 5% 104 $\frac{1}{2}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ %

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/211 — 1/212 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

100 $\frac{3}{4}$; do. St.-Sch.-Scheine 31 $\frac{1}{2}$ 0% 88 $\frac{3}{4}$; do. Prämiens-Anl. 120 $\frac{7}{8}$; Destr. Metall. 5% 60 $\frac{1}{2}$; Destr. National-Anleihe 64 $\frac{1}{2}$; do. Credit-Loose 74 $\frac{1}{4}$; do. Loose von 1860 81 $\frac{3}{4}$; do. von 1864 49 $\frac{3}{4}$; Destr. Silberanleihe 67 $\frac{1}{4}$; Destr. Bank-Noten 96 $\frac{1}{2}$; Russ. Präm.-Anl. 91 $\frac{5}{8}$; Russ. Poln. Schatzoblig. 4% 67 $\frac{1}{8}$; Russ. B.-R. 78 $\frac{1}{8}$; Amerikaner 70 $\frac{6}{8}$; Braunsch. Bank-Aktion 87; Darmstädter do. 91 $\frac{5}{8}$; Dessauer do. 90; Disc.-Comm.-Anh. 99; Genfer Credit-Aktion 36; Geraer Bank-Aktion 107 $\frac{3}{8}$; Gothaer Priv.-Bank-Act. 103 $\frac{1}{2}$; Leipziger Credit-Act. 84 $\frac{3}{4}$; Meuninger do. 101 $\frac{1}{2}$; Norddeutsche Bank do. 116 $\frac{1}{2}$; Preuß. Bank-Anh. 154; Destr. Cred.-Aktion 73; Sächsische Bank-Act. 101; Weim. Bank-Aktion 102 $\frac{3}{8}$; Wien 2 Mr. 95 $\frac{1}{2}$. Fest, aber still.

Wien, 26. Januar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 66.90; Metall. 5% 63.—; Staatsanl. v. 1860 84.70; Bank-Act. 758; Actionen der Creditanstalt 152.60; Silveragio 104.50%; London 104.55; f. f. Münzduc. 4.99. Börsen-Notirungen v. 25. Jan. Metall. 5% 62.80; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Bankact. 760.—; Nordb. 158.20; Mit Berl. v. J. 1864 78.—; National-Anl. 67.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 172.90; do. der Cred.-Anst. 151.90; London 104.90; Hamburg 78.50; Paris 41.80; Galizier 166.80; Act. der Böhm. Westb. 150.22; do. d. Lomb. Eisenb. 177.—; Loose d. Creditanst. 116.25; Neueste Loose 84.65.

London, 26. Januar. Consols 87.

Paris, 26. Januar. 3% Rente 68.52. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 62.30. Credit-mobilis-Aktionen 818.75. 3% Span. —. 1% Spanier 84 $\frac{1}{4}$. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actionen 412.50. Lombard. Eisenbahn-Actionen 422.50. — 348.75, 347.50, 68.57, 68.47, Alles angeboten.

Liverpool, 26. Januar. (Baumwollmarkt) Umsatz: 7000 Ballen. Stimmung: unregelmäßig; Wochen-Umsatz: 58350 Ballen; Zum Export verkauft: 13860 Ballen; Wirklich exportirt: 18886 Ballen; Consum: 4000 Ballen; Vorrath: 425000 Ballen; Amerikanische Baumwolle 19 $\frac{1}{4}$; Fair Dohlerah 17; Middling Fair Dohlerah 16 $\frac{1}{2}$; Middling Dohlerah 15 $\frac{1}{2}$; Bengal 14 $\frac{1}{2}$; Omra 16 $\frac{1}{2}$; Scinde 12 $\frac{1}{2}$.

Berliner Productenbörse, 26. Januar. Weizen pr. 2100 Pfds. Loco 48—75 $\frac{1}{2}$ nach Dual. bez. — Getreide pr. 1750 Pfds. Loco 32—43 $\frac{1}{2}$ nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfds. Loco —, pr. d. Mr. —. — Spiritus pr. 8000% Et. Loco 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. d. Mr. 14 $\frac{1}{2}$, April-Mai 14 $\frac{1}{2}$ fest. — Roggen pr. 2000 Pfds. Loco 48 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. d. Mr. 48 $\frac{1}{2}$, Frühj. 48 $\frac{1}{2}$, Mai-Juni 49 $\frac{1}{2}$, unverändert. — Rüböl pr. 100 Pfds. Loco 15 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$, pr. d. Mr. 15 $\frac{3}{4}$, Jan.-Febr. 15 $\frac{3}{4}$, April-Mai 15 $\frac{1}{2}$, Mai-Juni 15 $\frac{3}{4}$, fest.

N
der S
mache
werde
B
tung
lassen
unser
Lager
T
erschein
darauf
par B
verstei
mehrere
Auctio
G
regier
in B
und
die b
Eisen
bause
dem
durch
Bew
welt
einer
diger
50er
bereit
Sch
welc
hab
den
an
Ge